



KILCHBERGER

GEMEINDEBLATT

Nummer 12

18. Jahrgang

Mittwoch, 10. Dezember 2025

Redaktion: 079 647 74 60, kilchberger@lokalinfo.ch • Inserate: 044 535 24 80, tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch • Verlag: 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch

Weihnachtsstimmung pur an zwei Märkten

Adventszauber in Kilchberg

Wer sich am letzten Wochenende im November auf den Advent einstimmen wollte, kam am Chlausmarkt im Stockengut und am Weihnachtszauber bei Lindt & Sprüngli voll auf seine Kosten.

Iris Rothacher

Schon auf dem Weg vom Parkplatz in der «Schwingmulde» zum Stockengut ist die gute Stimmung zu spüren. Bei strahlend schönem Wetter sind erfreulich viele Besuchende unterwegs an den Chlausmarkt im Stockengut. Auch in diesem Jahr überzeugt ein liebevoll dekorierte Markt voller regionalem Kunsthandwerk, feiner Spezialitäten und weihnächtlicher Atmosphäre. Lokale Aussteller präsentieren handgemachte Produkte, von originellen Geschenkideen über Dekorationsartikel bis hin zu Nützlichem und Wertvollem. Von Vereinen über Parteien, einige davon bereits im Wahlkampf, bis zu privaten Marktfahrern ist rund um den Bauernhof alles vertreten. Auch die Feuerwehr bewirbt die



Das Stockengut verwandelte sich am Chlausmarkt in ein märchenhaftes Ambiente. BILD ZVG

Gäste wieder in gewohnter Manier im Zelt hinter der Scheune.

Im Shuttle zu Lindt

Ebenfalls an diesem Wochenende feiert Lindt & Sprüngli mit einem Winterzauber ihr 180-Jahre-Jubiläum und lädt alle Schoggifreunde der Region ein, mit ihnen zu feiern. Dafür wurde eigens ein Extrabus eingerichtet, der die Besuchenden vom Stockengut an die Seestrasse bringt. Dieser ist am Samstagmittag gut besetzt. Auf dem Weg rätseln die Reisenden, was sie erwartet. «Wir hoffen auf «Probieräli»,

sagt eine Frau, die mit ihrer Enkelin unterwegs ist. Die Kleine nickt strahlend: «Ich freue mich auf gaaaaanz viel Schoggi!»

Schon der Eingang zum Adventszauber ist magisch. Hunderte von Tannenbäumchen, geschmückt mit unzähligen Lämpchen, säumen den Weg zum Weihnachtsmarkt. Vor dem Home of Chocolate, das sein fünfjähriges Bestehen feiert, verteilen Mitarbeitende von Lindt & Sprüngli die ersten Lindorkugeln.

Fortsetzung auf Seite 2

INHALT

GEMEINDEVERSAMMLUNG

Mit grosser Mehrheit sagte man Ja zum Planungskredit für den Neubau von Feuerwehrdepot und Werkhof im Tal. Auch Budget und Steuerfuss wurden genehmigt.

Seite 2

C.-F.-MEYER-HAUS

Ein Leitungswechsel steht bevor. Gemeindepräsidentin Phyllis Scholl blickt über die Bedeutung des Hauses und seine Rolle als kultureller Treffpunkt in Kilchberg.

Seite 3

LESEVEREIN

Der Bestseller-Autor Charles Lewinsky kommt nach Kilchberg. In seinem neuen Roman «Täuschend echt» spielt er mit künstlicher Intelligenz – und zeigt, dass sie nicht das Ende der Literatur bedeutet.

Seite 17

MUSIK

Der Gospelchor und die Harmonie Kilchberg luden zu ihren Konzerten, die gleichzeitig die Abschlusskonzerte ihrer Dirigenten waren.

Seite 21

JUBILAREN

Mit Musik, Theater und Begegnungen feierte Kilchberg seine ältesten Einwohnerinnen und Einwohner an der traditionellen Jubilarenfeier.

Seite 26

ANZEIGEN

YOGA
BY GABRIELLE BAUMANN
PRIVAT & GRUPPEN

„Scheune“ • Im Hof 2 • 8802 Kilchberg
WWW.GABRIELLEBAUMANN.COM

**SCHREINEREI
SCHÖNMANN AG**

SERVICE

www.schoenmann-ag.ch
044 713 07 33

044 715 21 20 | malerfeurer.ch

**MALER
KILCHBERG FEUERER**

Fortsetzung von Seite 1

Ein Bogen aus winzigen Lämpchen empfängt die Ankommenden. Gleich dahinter beginnt das grosse Teddy-Abenteuer. Es lockt die Kinder mit Dosenwerfen, Geschicklichkeitsparcours sowie einer Rätsel- und Bastelstube und natürlich mit ganz viel feinsten Lindt-Schoggi und lässt wirklich keine Wünsche offen.

Beschwingte Stimmung

Rund 20 Holzhäuschen säumen den Weg. Hier verführen Risotto, Fondue, Raclette, Würste, aber auch Glühwein, heisse Lindt-Schokolade und Lindt-Waffeln die Gäste. Eine Live-Band und verkleidete Kunstfiguren sorgen für beschwingte Stimmung, und der Sonnenschein tut sein Übriges. Die Menschen feiern und geniessen.

Wieder auf dem Weg zurück ins Stockengut hört man im Bus ausschliesslich begeisterte Stimmen. Dass sie so etwas Schönes noch erleben dürfe, sei wundervoll, sagt eine Rentnerin. Ihre Freundin schliesst sich an und ergänzt: «Zudem ist dieser Shuttle eine gute Sache – der sollte immer fahren.»

Mehr Fotos auf Seite 28



Adventszauber bei Lindt & Sprüngli.

BILD IRIS ROTHACHER

Gemeindeversammlung

Klares Ja zu neuem Feuerwehrdepot und neuem Werkhof

Mit 164 Stimmberechtigten war die Gemeindeversammlung vom 24. November gut besucht – und vor allem ein Geschäft stand im Zentrum: der Planungskredit von 1,81 Millionen Franken für den Neubau von Feuerwehrdepot und Werkhof.

Carole Bolliger

Nach Jahren von Verzögerungen, Rekursen und gescheiterten Varianten war das Bedürfnis nach einem Neuanfang spürbar gross. Ressortvorsteher Sicherheit/Sport, Andreas Eckert, führte ausführlich in die Vorgeschichte ein. Das bestehende Feuerwehrgebäude sei stark renovationsbedürftig und genüge den betrieblichen Anforderungen schon lange nicht mehr. Die Urnenabstimmung von 2019 hatte knapp die Variante «Instandsetzung und Erweiterung am bestehenden Ort» bestätigt – doch mehrere Rekurse, insbesondere wegen der Bäume im angrenzenden Schellergutpark, blockierten das Projekt jahrelang.

Der entscheidende Punkt: Die unterirdische Erweiterung Richtung Park kann aufgrund des Urteils des letzten Rechtsstreits nicht realisiert werden. «Ein Weiterzug hätte weitere jahrelange Rechtsstreitig-

keiten bedeutet – das war nicht zumutbar», so Eckert.

Neuer Standort im Tal

Der Gemeinderat prüfte daraufhin Alternativen und entschied sich für einen Neubau im Tal. Zwei Machbarkeitsstudien wurden verglichen – Variante zwei, der Neubau im Tal, überzeugte: keine Provisorien, schnellere Realisierung, optimale Abläufe für Feuerwehr und Werkhof sowie die Möglichkeit, das heutige Areal langfristig frei zu halten. Die Grobkostenschätzung liegt bei 24,25 bis 31,5 Mio. Franken.

Dank Rückgriff auf das Projekt von 2015 sei weder ein neuer Wettbewerb noch ein neues Auswahlverfahren nötig – das spare rund 500000 Franken und ein ganzes Jahr Zeit. Die Planung soll 2026 starten, im Herbst 2027 soll der Baukredit vors Volk kommen. Geplanter Bezug: Winter 2030/31. Für das gescheiterte alte Projekt müssen zudem 3,5 Mio. Franken abgeschrieben werden.

Die Rechnungsprüfungskommission empfahl den Planungskredit, warnte aber vor den hohen Kostenschätzungen: «Bei der Umsetzung hat Kostendisziplin oberste Priorität», mahnte RPK-Präsident Christoph Rohner. Mehrere Votantinnen und Votanten unterstützten das Vorhaben klar. Die FDP lobte die Standortwahl, die Grünen diesen Schritt ebenfalls – sie forderten aber einen

verbindlichen ökologischen Massnahmenkatalog zu Minergie-P, Dachbegrünung, PV-Anlage und Regenwassernutzung. Die GLP mahnte ein «zukunftsgerichtetes Projekt» an, die SVP stimmte zu, solange ökologische Massnahmen wirtschaftlich sinnvoll bleiben.

Die Abstimmung fiel eindeutig aus: Der Planungskredit wurde mit nur einer Gegenstimme angenommen.

Budget und Steuerfuss genehmigt

Anschliessend präsentierte Eckert das Budget 2026. Der Aufwand beträgt 151 Mio. Franken, mit einem minimalen Aufwandüberschuss von 57000 Franken. Gründe für die höheren Kosten sind u. a.: steigende Schülerzahlen und Inbetriebnahme Spinnergut (+2,4 Mio.), Ausbau ZVV-Angebot (+870000) sowie Abschreibung des gescheiterten Feuerwehrprojekts (3,6 Mio.).

Die RPK lobte, dass der Personalaufwand im Budget 2026 erstmals nicht weiter steigt. Sie stellte jedoch einen formellen Änderungsantrag: die Abschreibung der 3,6 Mio. fürs alte Feuerwehrdepot-Projekt bereits ins Budget 2025 zu verschieben. Dieser wurde klar angenommen. Das Budget wurde einstimmig und der unveränderte Steuerfuss von 72 Prozent mit einer Gegenstimme genehmigt.

Weitere Geschäfte

Die Bauabrechnung des Schulhauses Dorf für Dachstockausbau, Erdgeschossumnutzung sowie neue Heizung über 3,6 Mio. Franken wurde einstimmig genehmigt. Nach dem offiziellen Teil informierte Katharina Stucki, Ressortvorsteherin Soziales/Gesundheit, darüber, dass das Alterszentrum Hochweid weiterhin mit finanziellen Schwierigkeiten kämpfe, versicherte aber, dass der Betrieb operativ stabil sei. Gemeinsam mit einer Expertengruppe, bestehend aus drei Fachpersonen, arbeitet der Gemeinderat zusammen mit dem Stiftungsrat an strukturellen Anpassungen, und man sei zuversichtlich. Susanne Gilg, Ressortvorsteherin Bildung, gab zur Kenntnis, dass der Umbau des Spinnerguts im Schlusspurt sei.

ANZEIGEN



044 715 58 58
Ihr Ansprechpartner
für Kilchberg
NEU: auch mit
Rollstuhlangebot
www.kilchberg-taxi.ch
info@sihltaltaxi.ch

**Für Senioren,
die Unterstützung
brauchen.**

Wir sind von wenigen bis 24 Stunden für Sie da.
Von Krankenkassen anerkannt. Kostenlose Beratung.

Tel 044 319 66 00
www.dovida.ch



DovidaTM
Mein Leben, mein Weg

Das C.F. Meyer-Haus soll ein lebendiger Begegnungsort bleiben

Die Zukunft des C.F. Meyer-Hauses

Die Kilchberger Gemeindepräsidentin Phyllis Scholl spricht über die Zukunft des C.F. Meyer-Hauses, den anstehenden Leitungswechsel und ihre Vision, das Haus und seinen Garten als Ort der Kultur und Begegnung weiterzuentwickeln.

Interview: Carole Bolliger

Phyllis Scholl, das C.F. Meyer-Haus ist ein wichtiger kultureller Ort in Kilchberg. Wie steht die Gemeinde zu diesem Haus?

Das C.F. Meyer-Haus ist eines der schönsten Gebäude, die der Gemeinde Kilchberg gehören. Es beherbergt eine bedeutende Sammlung von Zürcher Porzellan, das bekanntlich in Kilchberg hergestellt wurde. Zudem kann das Arbeitszimmer von Conrad Ferdinand Meyer in seinem ursprünglichen Zustand besichtigt werden. Ein Raum ist der Familie Mann gewidmet, und im obersten Stock entdeckt man Interessantes zur Ortsgeschichte. Es ist ein Privileg, ein Ortsmuseum mit Schätzen von solch grosser Bedeutung zu haben. Die mit dem Haus verbundenen Kosten werden aus dem allgemeinen Gemeindehaushalt bezahlt. Zudem trägt die Gemeinde einen Grossteil der Lohnkosten der Mitarbeitenden. Die Stiftung Conrad-Ferdinand-Meyer-Haus, gegründet vom Kilchberger Martin Fehle, unterstützt uns grosszügig – etwa durch die Finanzierung der letzten grossen Renovation 2008 oder mit



Das C. F. Meyer-Haus steht vor einem Leitungswechsel.

BILD GEMEINDE KILCHBERG

der digitalen Inventarisierung der Porzellansammlung. Die heutige Leiterin, Elisabeth Lott, hat diese Arbeit mit grosser Sorgfalt und Fachwissen geleitet.

Die langjährige Leiterin Elisabeth Lott geht in Pension. Wird das Konzept des Hauses mit der Nachfolge neu ausgerichtet?

Die Suche nach einer neuen Leitungsperson ist im Gang. Wir haben sehr viele qualifizierte Bewerbungen erhalten und sind zuversichtlich, die Stelle gut besetzen zu können. Der Gemeinderat will gemeinsam mit der neuen Leitung und unter Einbezug der Kilchberger Kulturorganisationen das Angebot im Haus und im Park weiterentwickeln.

Was ist Ihnen bei der zukünftigen Ausrichtung wichtig?

Das Angebot soll zugänglich und breit gefächert sein, um das C.F. Meyer-Haus als Begegnungsort zu stärken. Wir wollen Orte schaffen, die in allen Lebensphasen Begegnung ermöglichen. Eine wichtige Aufgabe der neuen Leitungsperson wird sein,

engagierte Menschen zu vernetzen und diese Orte lebendig zu halten.

Sie kennen das Haus auch aus Ihrer Kindheit. Welche persönliche Beziehung haben Sie dazu?

Der Garten des C.F. Meyer-Hauses ist mir als Kind aufgefallen – er wirkte auf mich verwunschen, fast märchenhaft. Erst als Erwachsene erfuhr ich, dass er öffentlich zugänglich ist. Seit meinem Amtsantritt ist es mir ein grosses Anliegen, das Haus und den Garten in der Bevölkerung bekannter zu machen.

Wie gelingt das?

Ein Beispiel ist das seit 2023 bestehende Kulturkafi, das sich grosser Beliebtheit erfreut. Dank vieler engagierter Freiwilliger – allen voran Regine Kägi – ist es zu einem lebendigen Treffpunkt geworden. Auch die Zusammenarbeit mit der Musikschule hat schöne Früchte getragen: In den letzten beiden Sommern haben Konzerte der Musikvereine und des Vereins Kultur im Park den Garten zum Klingen gebracht. Leider löst sich dieser Verein mangels

Nachfolge auf, doch der Gemeinderat wird dafür sorgen, dass weiterhin kulturell ansprechende Veranstaltungen stattfinden. Im Sommer 2026 dürfen wir uns zudem auf eine Ausstellung mit Holzfiguren des Künstlers Peter Leisinger freuen – sowohl im Park als auch auf dem neuen Chileplatz.

Wenn Sie in fünf Jahren zurückblicken: Was wäre für Sie ein gutes Ergebnis?

Ich hoffe auf eine glückliche Hand bei der Wahl der neuen Leitung und eine gute Übergabe von der geschätzten Arbeit von Elisabeth Lott. In fünf Jahren wünsche ich mir, dass das Gebiet Uf Brunnen – mit dem C.F. Meyer-Haus und dem Meierhüsi – ein lebendiger Treffpunkt für die Bevölkerung geworden ist. Schön wäre, wenn verschiedene Kulturformen dort Platz fänden: Literatur, Musik, Handwerk, Malerei, Fotografie – und wenn Kinder und Jugendliche selbstverständlich dazugehören. Ich wünsche mir, dass jedes Kilchberger Kind das C.F. Meyer-Haus kennt.



Gemeindepräsidentin von Kilchberg: Phyllis Scholl.

BILD ARCHIV

Engagiert. Kompetent. Lösungsorientiert.

**Urs
Rohner**

RPK (bisher)

**Marina
Meister**

Gemeinderat (neu)

**Evangelos
Papoutsis**

Schulpflege (bisher)

- › Für gesunde Finanzen
- › Für eine zeitgemässe Schule
- › Für eine lebendige Gemeinde für alle Generationen
- › Für eine zukunftsgerichtete Weiterentwicklung von Kilchberg

Weil uns Kilchberg am Herzen liegt.

Deine Stimme zählt!
Gemeindewahlen vom 8. März 2026Die Mitte
Kilchberg

kilchberg.zh.die-mitte.ch

Ruckstuhl Elektrotech AG

Ihr regionaler Elektropartner



Kurzschlusschluss

■ Ruckstuhl Elektrotech steht für sichere und zuverlässige Elektroinstallationen, von der Projektierung bis zur Installation.

Ruckstuhl Elektrotech AG

Soodstrasse 55

8134 Adliswil

Tel. 044 710 54 55

www.ruckstuhl-elektro.ch

Ein Unternehmen der Ruckstuhl Gruppe

Mara
MeditationMeditation. Klar.
Verbunden. Kraftvoll.

Mein Angebot

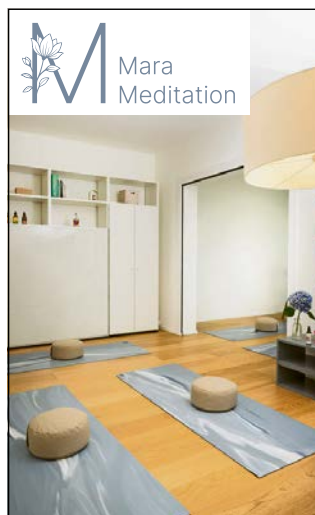
- › Morgenmeditation
- › Abendmeditation
- › Individuelles
meditatives Lauftraining

Mara MeditationPraxis für Meditation & Achtsamkeit
Eichenweg 15A, 8802 Kilchberg

+41 79 223 85 02

studio@mara-meditation.ch

mara-meditation.ch



Publireportage

Casa & Sihltal Taxi – Ihr verlässlicher Partner für jede Fahrt

Seit über 30 Jahren steht Casa & Sihltal Taxi für zuverlässige Taxi- und Transportdienstleistungen im Sihltal. Mit Standorten in Kilchberg und Adliswil sind wir 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr für Sie unterwegs. Dank kurzer Anfahrtswege sowie ortskundiger und mehrsprachiger Fahrerinnen und Fahrer profitieren Sie von einem flexiblen, effizienten und persönlichen Service. Unser Angebot im Überblick: Taxifahrten – spontan oder auf Voranmeldung; Limousinenservice – komfortabel und diskret; Abholservice für Gäste – ob Flughafen Zürich, Hauptbahnhof oder ein Ort Ihrer Wahl: Wir bringen Ihre Kundinnen und Kunden sicher und direkt ans



Ziel; Express-Kurierfahrten – wichtige Dokumente oder vergessene Unterlagen liefern wir schnell und zuverlässig; Kindertransporte – si-

chere Fahrten zur Schule, Kita oder zu Freizeitaktivitäten, einzeln oder in der Gruppe (bis zu 7 Personen); Spital- und Arztfahrten – diskret

und zuverlässig, auf Wunsch mit behindertengerechten Fahrzeugen; Rollstuhltransporte – komfortabel, sicher und individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt; ProMobil-Fahrten und Minibus-Reisen – ideal für kleine Gruppen bis zu 16 Personen, geschäftlich oder privat. Überzeugen Sie sich selbst – wir freuen uns auf Ihre Fahrt!

Geschäftsinhaber

Haidar (Alan) Abdalrahman (pd.)

Casa- & Sihltaxi, Stockenstrasse 77,

8802 Kilchberg ZH

Kilchberg: 044 715 58 58

Adliswil: 044 710 35 35

info@sihltaltaxi.ch, www.kilchberg-taxi.ch



Nachrichten aus dem Gemeindehaus

Verhandlungsbericht aus der Sitzung
des Gemeinderates vom 25. November 2025

Berichterstattung von Patrick Wanger, Gemeindeschreiber

Seewasser-Wärmeverbund Schooren

Die Gemeinde hat im Sommer 2024 die AEW Energie AG mit der Entwicklung des Projekts Seewasser-Wärmeverbund Schooren beauftragt. Sowohl die Realisierung als auch der spätere Betrieb sollen durch die AEW sichergestellt werden.

Die AEW hat inzwischen einen grossen Teil ihrer Analysen abgeschlossen, den Versorgungssperimeter präzisiert und die Projektierung weiter vorangetrieben. Zudem wurden die wichtigsten potenziellen Anschlusskundinnen und -kunden kontaktiert. Die Rückmeldungen aus der durchgeführten Umfrage fallen erfreulich positiv aus.

Das Konzept des Seewasser Wärmeverbundes sieht vor, dass die Abwärme der Lindt & Sprüngli Schweiz AG in das System eingebunden wird. Lindt & Sprüngli hat sich in den letzten Monaten neue anspruchsvolle Nachhaltigkeitsziele gesetzt, die berücksichtigt werden müssen. Zusätzlich stellt das Auftreten der invasiven Quaggamuschel das Projekt vor neue technische Herausforderungen. AEW und Lindt & Sprüngli prüfen derzeit gemeinsam, wie diese neuen Rahmenbedingungen erfüllt werden können und ob, beziehungsweise in welchem Umfang, das Projektmodell angepasst werden muss.

Im Weiteren hat der Gemeinderat

- im Rahmen seiner Aufsichtspflicht von der Jahresrechnung 2024 des Alterszentrums Hochweid Vorwerk genommen;
- die Teilrevision des Gebührenreglements der Politischen Gemeinde Kilchberg (Inkrafttreten am 1. Januar 2026) genehmigt. Dieser Beschluss wird amtlich publiziert;
- die Erläuterungen zur Stellungnahme des Preisüberwachers betreffend die Anpassung des Gebührenreglements zur Abfallverordnung vom

- 1. Januar 2020 (Inkrafttreten rückwirkend per 1. Januar 2025) genehmigt;
 - das Gesuch um Einleitung eines Grenzbereinigungs- bzw. Teilquartierplanverfahrens in Sachen Alten Landstrasse 95 abgewiesen;
 - den Baum Nr. 47 (Pyramiden-Pappel) auf dem Grundstück Kat.-Nr. 4547, Seestrasse 133, aus dem kommunalen Inventar der Natur- und Landschaftsschutzobjekte entlassen. Dieser Beschluss wird amtlich publiziert;
 - den Zuschlag für die Pacht der Gastronomie im Seebad Kilchberg der Süss & Salzig GmbH, Webereistrasse 66, 8134 Adliswil, erteilt;
 - den Bericht zu den Einwendungen (Mitwirkungsbericht) betreffend die Sanierung der Dorfstrasse, Abschnitte Dorfstrasse 103 bis Nidelbadstrasse (Ost) und Nidelbadstrasse bis Autobahn A3 (West), gem. § 13 (StrG) genehmigt. Dieser Beschluss wird amtlich publiziert;
 - die Teilprojekte zur Sanierung der Dorfstrasse, Abschnitte Dorfstrasse 103 bis Nidelbadstrasse (Ost) und Nidelbadstrasse bis Autobahn A3 (West), genehmigt.
- Die Abteilung Tiefbau/Werke wird beide Teilprojekte gemäss §§ 16–17 des Strassengesetzes (StrG) während 30 Tagen öffentlich auflegen. Die Planauflage wird öffentlich bekannt gemacht;
- für die Erneuerung der Mönchhofstrasse, Abschnitt Alte Landstrasse bis Mönchhofstrasse 20, folgende Objektkredite genehmigt:
 - CHF 270'000.00 inkl. MWST für die Erneuerung Strassenoberbau inkl. Beleuchtung;
 - CHF 165'000.00 exkl. MWST als gebundene Ausgabe für die Erneuerung der Wasserleitung. Dieser Beschluss wird amtlich publiziert;
 - CHF 183'000.00 exkl. MWST für die Erneuerung der Abwasserleitung;
 - CHF 93'000.00 exkl. MWST für die Erneuerung der Gasleitung;
 - die Stellungnahme zur Vernehmlassung der Revision des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG) «Erleichtertes Bauen im Bestand» genehmigt;
 - die Stellungnahme zur öffentlichen Auflage zur Revision der Bau- und Zonenordnung der Gemeinde Rüschlikon genehmigt;
 - die Löschung der Dienstbarkeit Nr. SP 1713 betreffend das Benützungsrecht von zwei Zivilschutzräumen im ehemaligen See-Spital in Kilchberg genehmigt;
 - die Löschung der Personaldienstbarkeit SP 2413 betreffend das Benützungsrecht für 20 Betten in der ehemaligen Krankenheimabteilung im See-Spital genehmigt;
 - das Budget 2026 des Zweckverbands Sekundarschule Kilchberg-Rüschlikon genehmigt.

 GEMEINDE
KILCHBERG



Kartonsammlung

Freitag, 12. Dezember 2025, ab 7.00 Uhr
Ganzes Gemeindegebiet

- ✓ Wellkarton, alle Arten von unbeschichteten Kartonverpackungen wie Schachteln, Früchte-/Gemüsekartons ...
- ✓ Gefaltet, gebündelt und kreuzweise verschnürt oder in offenen Kartonschachteln kreuzweise verschnürt
- ✗ Kein verschmutzter Karton, keine Tetrapackungen



044 716 32 42 | abfallwesen@kilchberg.ch
entsorgungkilchberg.ch

ANZEIGEN

Ihre Partneragentur im Herzen von Zürich

persönlich | seriös | kompetent

Löwenstrasse 25
8001 Zürich

+41 44 534 19 50
+41 79 774 00 84

Wir freuen uns auf Ihre
Kontaktaufnahme

Kathrin Grüneis


freieherzen.ch



Wohnungsnot?

**Seit 2000 gibt
es 36 % mehr
Wohnungen in
der Schweiz.**

GLAUBSCH NÖD?



8 Argumente für politische Werbung in Printmedien

Darum sind Printmedien gerade im Hinblick auf politische Werbung und Wahlwerbung das optimale Medium:

- 1 Über **84 %** der Bevölkerung lesen täglich Presseerzeugnisse. Quelle: MACH Basic 2024-2
- 2 **85 %** der politisch Aktiven informieren sich vor Abstimmungen und Wahlen in Printmedien. Quelle: VOX Analyse September 2024, gfs.Bern
- 3 **70 %** Stimmbeteiligung bei den Nutzern traditioneller Schweizer Medienangebote wie Zeitungen, Radio und TV. Quelle: Jahrbuch Qualität der Medien, 2022, fög Forschungszentrum Öffentlichkeit und Gesellschaft/Universität Zürich
- 4 Politikinteresse ist eine zentrale Grundvoraussetzung für politische Partizipation. Bei **73–77 %** der Nutzerinnen und Nutzern klassischer Medien (Printmedien, TV/Radio und deren Online-Pendants) ist das Politikinteresse besonders gross. Quelle: Jahrbuch Qualität der Medien, 2022, fög Forschungszentrum Öffentlichkeit und Gesellschaft/Universität Zürich
- 5 Printmedien werden im Vergleich zu Social Media und Community-Plattformen mehr als **6-mal** glaubwürdiger empfunden. Quelle: MACH Consumer 2024
- 6 Printmedien werden im Vergleich zu sozialen Netzwerken mehr als **4-mal** informativer wahrgenommen. Quelle: MACH Consumer 2024
- 7 Die Intensität der Mediennutzung ist mitentscheidend für das Abstimmungsverhalten. Die Lesedauer bei Printmedien ist mit bis zu **76 Minuten** pro Ausgabe ausserordentlich hoch. Quelle: MACH Basic 2024-2
- 8 Printmedien bieten mit ihrer inhaltlichen Struktur gezielte Möglichkeiten für **Umfeldplatzierungen** im redaktionellen Teil. Gerade im Rahmen politischer Berichterstattung über Kandidaten, Parteien und Wahlprogramme ist das optimal für Werbeauftraggeber.

Weitere Fakten und gute Argumente finden Sie unter www.printwirkt.ch

«Schweigen auf dem Berg»

Seit rund tausend Jahren steht ein Kirchenraum auf dem Kilchberger Hügel und gibt dem Ort seinen Namen. Trotz einiger Zerstörungen blieben die Mauern des Turms stehen. Um die Kirche herum und im Kirchenraum selbst wird uns bewusst, wie schön und besonders dieser Ort ist. Im Chorraum spürt man die spirituelle Kraft förmlich. Diese Geborgenheit in der Geschichte und Tradition nehmen wir wahr, wenn wir zur Meditation zusammenkommen. Bewusst nehmen wir uns eine Stunde Zeit für uns selbst. Leichte Körper- und Atemübungen unter Anleitung helfen, zur Ruhe zu kommen. Zur Meditation sind alle, die sich angesprochen fühlen, herzlich eingeladen.

Bitte jeweils 10 Minuten früher in die Kirche kommen, bequeme Kleidung tragen und warme Socken mitbringen, da wir die Schuhe ausziehen.

Alle Daten finden Sie auf unserer Webseite www.refkilch.ch oder auf unserem Flyer im ref. Kirchgemeindehaus.

Herzliche Einladung zum Krippenspiel

14. Dezember um 17.00 Uhr
Aufführung Krippenspiel

«Am Hirt Simon sini sechs Liechter». Der Kinderchor wirkt auch mit an der Aufführung und singt adventliche Lieder. Danach gibt es auf der Piazza beim Kirchgemeindehaus Raclette und Punsch.



Einladung zum festlichen Znacht für Alle

Am Heiligabend, 24. Dezember 2025, laden wir alle, die möchten, ein zum festlichen gemeinsamen Znacht, Feiern und Liedersingen.



Wir freuen
uns darauf,
gemeinsam
zu feiern!

Nach dem Konzert des Posaunenchores treffen wir uns um 19.00 Uhr im Kirchgemeindehaus zum Apéro und anschliessenden Festmahl. Unser Kirchenpflegepräsident Joachim Bertsch kocht, Pfarrerin Eveline Saoud organisiert den Apéro und die Vorspeise, Liliane Kägi sorgt für eine schön gedeckte Tafel, Edith und Urs Nägeli überraschen uns mit einem Dessert. Bitte bis eine Woche vor Weihnachten, bis zum 17. Dezember 2025, auf unserer Webseite www.refkilch.ch oder telefonisch, 044 715 56 51 anmelden.



Weihnachten in Kilchberg



Sonntag, 14. Dezember
Aufführung Krippenspiel
in der ref. Kirche, um 17.00 Uhr

Mittwoch, 24. Dezember
Familienweihnachten
in der ref. Kirche, um 16.00 Uhr

Mittwoch, 24. Dezember
Heiligabend-Feier für Alle –
Gemeinsames Essen (bitte anmelden)
im ref. Kirchgemeindehaus, um 19.00 Uhr

Mittwoch, 24. Dezember
Christnacht-Feier
in der ref. Kirche, um 22.00 Uhr

Donnerstag, 25. Dezember
Weihnachten
in der ref. Kirche, um 10.00 Uhr



Raus aus der Echokammer – warum Demokratie Journalismus braucht.

Arthur Honegger arbeitet seit 25 Jahren als Journalist und Autor («Abc4 USA – Amerika verstehen», «Ach, Amiland!)). Nach acht Jahren als SRF-Korrespondent in New York und Washington bringt er heute bei «10vor10» dem Publikum das Weltgeschehen näher. Seine Arbeit verbindet klassische Berichterstattung mit innovativen Formaten – von Live-Sendungen und Reportagen über digitale Erklärvideos bis zu Social-Media-Inhalten. Mit Projekten wie «Expedition Glück» (10vor10-Se-

rie über die glücklichsten Länder der Welt) oder «Mein Unbekanntes Amerika» (DOK-Reihe) hat er seine journalistische Philosophie unterstrichen: Neugier, klare Sprache, Blick über den Tellerrand hinaus. Als Gastgeber des grossen Klima-Abends «Plus 3 Grad» thematisierte er die Folgen der Erderwärmung für die Schweiz bereits im Jahr 2017. Sein Dokumentarfilm «Rebellen im Schnee» aus dem Jahr 2023 gibt einen Einblick in vierzig Jahre Snowboard-Kultur in der Schweiz. Arthur Honegger

steht für eine Berichterstattung, die Ereignisse fassbar macht – informativ, kritisch und nah an den Menschen.

Wann: Donnerstag, 8. Januar 2026 um 18.30 Uhr

Wo: im ref. Kirchgemeindehaus
Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis Freitag, 2. Januar 2026 via www.refkilch.ch/anmeldung/ oder 044 715 56 51. Der Kostenbeitrag, der einen geselligen Apéro und ein feines Abendessen beinhaltet, beträgt 30 Franken.



Rückblick

Freiwilligenabend

Am Dienstag, den 18. November 2025, fand der Freiwilligenabend statt. An diesem besonderen Abend möchten wir unseren Freiwilligen danken, die sich an zahlreichen Stellen in der Kirchgemeinde engagieren.

Liliana Putzi, Kirchenpflegerin für Altersarbeit und Freiwilligenarbeit, begrüßte alle Anwesenden herzlich und eröffnete den Abend. Für die musikalische Begleitung sorgte die Band Covered. Der

Abend bot zudem reichlich Gelegenheit für geselliges Beisammensein und anregende Gespräche.

Zum Abschluss sprach Joachim Bertsch, Präsident der Kirchenpflege, einige Schlussworte und gab einen Ausblick auf kommende Dankesanstände im Jahr 2026.

An dieser Stelle möchten wir nochmals allen Freiwilligen herzlich für ihr grosses Engagement danken.

Sozialdiakonin Caroline Matter



Freiwilligenweiterbildung

Am Samstag, 25. Oktober 2025, fand die Freiwilligenweiterbildung zum Thema «Schon dabei oder noch unentschlössen? Warum engagieren wir uns freiwillig und was bringt uns das?» statt. Nach dem Eintrudeln der Gäste startete der Nachmittag mit einem Referat von Simone Siegenthaler, Fachverantwortliche für Partizipation und Freiwillige bei der Reformierten Kirche Kanton Zürich. In ihrem Vortrag zeigte sie auf, dass Freiwilligenarbeit nicht nur anderen zugutekommt, sondern auch für die Engagierten selbst bereichernd ist. Zudem erläuterte sie, wie sich Freiwilligenarbeit in der Gesellschaft entwickelt und verändert.

Nach einer kurzen Pause boten verschiedene Workshops Gelegenheit, sich zu vertiefen, auszutauschen und Neues zu lernen. Im Workshop «Hilfe geben und Hilfe annehmen» standen das Verhältnis von Geben und Empfangen sowie Fragen zu Macht und Gleichgewicht im Mittelpunkt. Der Workshop «Resilienz stärken in der Freiwilligenarbeit» widmete sich der Frage, wie Freiwillige ihre Resilienz stärken können und auch in herausfordernden Situationen gesund bleiben können.

Wer neu in der Freiwilligenarbeit ist, erhielt im Workshop «Neu in der Freiwilligenarbeit?» wertvolle Einblicke und Orientierung. Im Workshop «Nähe und Distanz bewusst gestalten» ging es darum, wie Freiwillige eine gesunde Balance zwischen Nähe und Distanz finden, um langfristig mit Freude und Energie dabei zu bleiben.

Die Teilnehmenden nutzten die Gelegenheit, sich zu vernetzen, Erfahrungen auszutauschen und voneinander zu lernen. Zum Abschluss kamen alle nochmals im Plenum zusammen, bevor der Abend bei einem gemütlichen Apéro ausklang, der nicht nur kulinarisch überzeugte, sondern auch fürs Auge ein Genuss war.

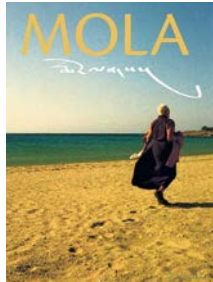
Organisiert wurde die Veranstaltung von Filiz Düzgün (Gemeinde Kilchberg), Isabella Schmidt (Ref. Kirche Rüschlikon), Regula Schächli (Katholische Kirche Kilchberg) und Caroline Matter (Reformierte Kirche Kilchberg). Ein herzlicher Dank geht an Simone Siegenthaler und Dr. Paul Lukas (Oberpsychologin, Sanatorium Kilchberg) sowie an alle Freiwilligen und Interessierten für ihre engagierte Teilnahme.

Sozialdiakonin Caroline Matter

«Mola»

Eine tibetische Geschichte von Liebe und Verlust

Kunsang Wangmo, «Mola» (Grossmutter) genannt, lebt seit sechzig Jahren weit weg von ihrer Heimat in Bern. Die buddhistische Nonne wurde 1959 aus Tibet vertrieben und wünscht sich sehnlichst, heimzukehren. Dort, nahe am Paradies, möch-



te sie sterben. Ihr 100. Geburtstag rückt näher. Die Zeit wird knapp. Die Hindernisse sind gross. (Martin Brauen, der den Film gemeinsam mit Molas Enkelin Yangzom realisierte, ist anwesend)

Wann: Samstag, 17. Januar 2026, 16.30 Uhr

Wo: Ref. Kirchgemeindehaus

*Rolf Probala,
Mitglied der Kulturkommission*

Vielleicht war es ganz anders

Eine Erwachsenenbildungsreihe, die neue Perspektiven eröffnet

Was wissen wir eigentlich wirklich über Jesus? Vieles, was wir seit Kindheitstagen gehört haben, wird heute in der historischen Forschung neu betrachtet – spannend, überraschend und oft befreiend. Doch nur wenig davon findet seinen Weg bis zu uns in den Gemeinden.

Unsere Erwachsenenbildungsreihe «**Vielleicht war es ganz anders**» lädt dazu ein, das Leben, Sterben und die Wirkung Jesu mit den Augen der modernen Wissenschaft zu betrachten – verständlich, offen und ohne Berührungsängste.

Gemeinsam nehmen wir vier verbreitete Annahmen unter die Lupe und entdecken, wie viel heller die Botschaft Jesu strahlt, wenn wir sie in ihrem historischen Kontext lesen:

Dienstag, 6. Januar 2026, 19.00 Uhr,
KGH: **Ohne Sühnopfertheologie:** Warum musste Jesus sterben – und war sein Prozess fair? Ein Blick in römisches und jüdisches Recht bringt Erstaunliches ans Licht. (Chaim Cohn: Der Prozess und Tod Jesu aus jüdischer Sicht)

Dienstag, 13. Januar 2026, 19.00 Uhr,
KGH: **Ohne Jungfrauengeburt:** Was wissen wir heute wirklich über Jesu Herkunft und Lebensweg? (Daniel Marguerat: Jesus aus Nazaret)

Dienstag, 20. Januar 2026, 19.00 Uhr,
KGH: **Ohne leibliche Auferstehung:** Ein leeres Grab, glaubwürdige Begegnungen, medizinische Hypothesen – was passiert ist, könnte überraschender und zugleich menschlicher gewesen sein, als wir denken. (Johannes Fried: Kein Tod auf Golgatha)

Dienstag, 27. Januar 2026, 19.00 Uhr,
KGH: **Ohne Buchstabenglauben:** Wie entstanden die Evangelien wirklich – mitten in Krieg, Trauma und Umbrüchen? Und was heisst das für unser Verständnis der Texte? (Luzia Sutter Rehmann: Dämonen und unreine Geister)

Ein kurzes, gut verständliches Referat fasst jeweils die Hauptthesen des Buches zusammen. Anschliessend kommen Fachleute aus Jurisprudenz, Medizin und Theologie ins Gespräch – und natürlich auch Sie.

Für alle, die neu hinschauen wollen.

Für alle, die Fragen haben.
Für alle, die spüren: Vielleicht war es ganz anders – und vielleicht wird es dann erst richtig spannend.

*Für die Kulturkommission
PfarrerIn Sibylle Forrer*

Beschwingt ins Neue Jahr**Die schönsten Operettenmelodien zum Jahresauftakt**

Champagnerlaune, Witz und Charme versprüht die Musik der grossen Operettenkomponisten wie Johann Strauss, Emmerich Kalman oder Franz Lehar. Die vier Künstler: der in Thalwil aufgewachsene, schweizweit bekannte Tenor Raimund Wiederkehr, die international tätige Sopranistin Angela Kerrison, der auch als Regisseur bekannte Bariton Simon Burkhalter, begleitet von der Pianistin Denette Whitter, die viele Jahre am Opernhaus Zürich gearbeitet hat, entführen zum Jahresbeginn in diese farbenfrohe Klangwelt und lassen die Realität für eine gute Stunde vergessen. Stimmstark



und mit viel Spielfreude präsentieren sie die schönsten Melodien aus «Der Vogelhändler», «die Fledermaus», «die Csardasfürstin» und andere mehr.

Prosit Neujahr!

Donnerstag, 1. Januar 2026,
17.00 Uhr in der ref. Kirche Kilchberg

Einladung zum Gottesdienst zur Jahreslosung

«Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!» (Offenbarung 21,5)

Mit diesem kraftvollen Vers starten wir gemeinsam in das neue Jahr. Die Jahreslosung 2026 lädt uns ein, darauf zu vertrauen, dass Gottes erneuernde Kraft auch unser Leben, unsere Welt und unsere Hoffnung verwandeln kann.

Wir laden herzlich ein zum
Gottesdienst zur Jahreslosung 2026
am Sonntag, 4. Januar,
um 10.00 Uhr
in der reformierten Kirche Kilchberg.

In der Predigt nehmen wir die verheissungsvolle Zusage des «Neuen» in den Blick: Was bedeutet es, dass Gott Neues schafft – inmitten unseres Alltags, unserer Gemeinschaft, unserer Herausforderungen? Und wie können wir mit offenem Herzen aufbrechen in ein Jahr, das unter dieser Zusage steht?

Musikalisch erwartet Sie ein festlicher Gottesdienst: Neben der Orgel und den gemeinsam gesungenen Liedern werden zwei Drehorgelspieler anwesend sein und den Gottesdienst mit ihren warmen, unverwechselbaren Klängen bereichern.

Im Anschluss an den Gottesdienst liegen wie jedes Jahr die Losungsbüchlein für 2026 bereit. Sie dürfen gerne eines mit nach Hause nehmen.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen gemeinsam hoffnungsvoll und gestärkt ins neue Jahr zu starten!

PfarrerIn Sibylle Forrer



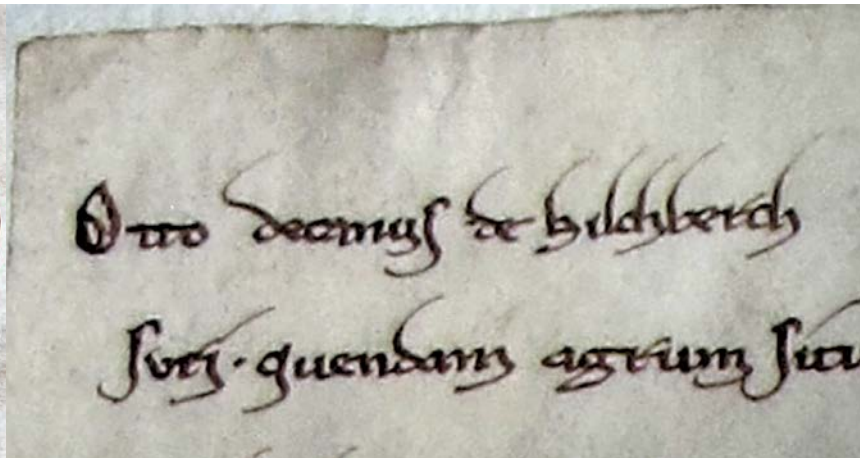
Der Pfarrer, dem unsere Gemeinde ihren Namen verdankt

Wer war «Otto decanus de Hilchberch», Dekan Otto von Kilchberg? Er lebte im 13. Jahrhundert, doch bis 1998, als unsere Gemeinde ihr 750-Jahr-Jubiläum feierte, war nur wenig bekannt über ihn. Seine «Kirche auf dem Berg» steht bis heute an prominenter Stelle; erhalten ist ebenso das damalige mittelalterliche Dorfzentrum um die Kirche, mit dem Pfarrhaus, dem Sigristenhaus, der Helferei und dem Friedhof. Aber der Dekan war über die Jahrhunderte in den Schatten des Vergessens geraten.

Vor zwanzig Jahren fragte mich Gemeindepräsident Hans-Ulrich Forrer, ob mehr zu erfahren wäre über diese Persönlichkeit, deren Name erstmals erwähnt wurde in einer lateinisch geschriebenen Urkunde aus dem Jahr 1248, ebenso über die in diesem Pergament aufgeführten «Schwestern vom Berg der Heiligen Maria». Ich erhielt den Auftrag, darüber für ein Neujahrsblatt zu recherchieren; es erschien im Jahr 2009. Es war eine schwierige Aufgabe, denn Dekan Otto wirkte als Dorfpfarrer in Kilchberg zu einer Zeit, als es die Schweizerische Eidgenossenschaft noch nicht gab (und, nebenbei bemerkt, Amerika noch nicht entdeckt war).

Meine Forschungen ergaben, dass Dekan Otto nicht nur Pfarrer in Kilchberg war, sondern auch Priester der Wasserkirche in Zürich. So erklärt sich, dass er seinen Wohnsitz im Jahr 1252 in ein Haus am Limmatquai verlegte, das bis heute erhaltene, prächtige Wettingerhaus am Ufer der Limmat.

Er erwarb diese Liegenschaft für 48 Mark Silber von Rüdiger Manesse, dem Minnesänger und Urheber der berühmten Manessischen Liederhandschrift. Nach zwei Jahren verkaufte er dieses Haus an das Kloster Wettingen und zog weiter ans Zürcher Oberdorf. Der Verkaufsvertrag



gibt Aufschluss über die reichhaltige Ausstattung, die er den Nachfolgern überliess: zwei Trotten (Weinpressen), Weinfässer, Geschirr und den ganzen Wohnungsinhalt abgesehen von Geld, Wein und Nahrungsmitteln.

Von Otto von Kilchberg gibt es keine biografischen Angaben und kein Bild, aber seine Amtstätigkeit ist in Urkunden erstaunlich gut dokumentiert. Er wirkte in Kilchberg zusammen mit Ritter Burkhard II., einem Regenten aus der Zürcher Adels-Dynastie der Hottinger. Dabei leitete er nicht nur seine Kirche, sondern verwaltete auch die Güter in seiner grossen Pfarrei, die damals auch Wollishofen, Rüschlikon und Adliswil umfasste. Im Jahr 1248 ernannte ihn der Bischof von Konstanz zum Dekan, womit er auch für das Landdekanat Zürich zuständig war, das von den Siedlungen um den Zürichsee bis nach Glarus reichte.

Bei Ottos Urkunde von 1248, die das Siegel des Dekans wie auch des Abtes von Kappel trägt, ging es um einen Landtausch zwischen einem Bürger von Adliswil und den nicht ordinierten Nonnen «vom Berg der Heiligen Maria», die in einem Klösterchen am Albis hang unterhalb der Buchenegg lebten. Der anscheinend bana-

le Vorgang erhielt kurz darauf ausserordentliche Bedeutung, indem der Dekan und der Abt das Klösterchen aufhoben und die Schwestern ins neugegründete Kloster Wurmsbach überführten. Die Neugründung des Klosters erfolgte dank einer Schenkung des Grafen Rudolf IV. von Rapperswil. In der Schenkungsurkunde des Jahres 1259 heisst es: «Graf Rudolf von Rapperswil übergibt seine Güter zu Wurmsbach der Äbtissin zu Marienberg bei Kilchberg beim Zürichsee.» Die Schwestern des Klosters von Marienberg wurden als Zisterzienserinnen ordiniert und als erste Nonnen des Klosters Mariazell in Wurmsbach eingesetzt.

Die auf der Buchenegg ausgestellte Urkunde wurde nach Wurmsbach gebracht, blieb dort aber keineswegs sicher. Bei den Villmerger Kriegen des Jahres 1655 griffen die Zürcher Truppen die Stadt Rapperswil an. Während der erfolglosen Belagerung plünderten die Soldaten auch das Kloster Wurmsbach. Der Zürcher General Johann Rudolf Werdmüller raubte die 1248er-Urkunde und nahm sie mit in seinen Seidenhof in Zürich; erst hundert Jahre später verlangte die Stadt die Rückgabe des kostbaren Pergaments.

Während der Invasion französischer Truppen im Zug der Französischen Revolution von 1789 flohen die Nonnen mit ihrer wichtigsten Urkunde und brachten sie erst lange nachher ins Kloster zurück, wo sie seither als No.1 im Archiv gehütet wird. Jeden 6. März gedenken dort die Nonnen des Kilchberger Priesters Otto.

Das Frauenklösterchen auf der Buchenegg ist zwar verschwunden. Letzte Mauerreste waren bis vor Ende des 19. Jahrhunderts zu sehen; deren genaue Koordinaten sind bekannt. Die Kantonsarchäologie bleibt interessiert. Nach einer Prospektion im Jahr 1997 führte sie am 22. Februar 2020 eine sogenannte ehrenamtliche Grabung durch. Ich wurde dabei aufgefordert, über die historische Bedeutung dieses Geländes zu berichten und beim Graben mitzuhelfen. Ich grub aber noch zuwenig tief, um etwas zu finden.

Das Klösterchen auf der Buchenegg ist neu auferstanden als mächtiges Kloster Wurmsbach am Obersee bei Rapperswil. Auch andere Denkmäler erinnern an Dekan Otto; sein Geist lebt weiter. Seine erneuerte «Kirche auf dem Berg» präsentiert sich in voller Pracht. Sein Name, Otto von Kilchberg, ist seit 777 Jahren verbunden mit dem Namen unserer Gemeinde, dem wir täglich unzählige Male begegnen und den wir in unserer persönlichen Adresse verwenden.

Hans Bosshard

«Dekan Otto wirkte als Dorfpfarrer in Kilchberg zu einer Zeit, als es die Schweizerische Eidgenossenschaft noch nicht gab (und, nebenbei bemerkt, Amerika noch nicht entdeckt war).»

Mach's wie Gott – werde Mensch!



Weihnachten erzählt davon, dass das Göttliche nicht auf Distanz bleibt, nicht in einer unberührbaren Sphäre schwebt, sondern mitten in die Wirklichkeit des Lebens kommt: in Kälte, Armut und Unsicherheit. Gott tritt nicht unverwundbar auf, sondern als Neugeborenes: hungrig, frierend, angewiesen auf Fürsorge.

Das macht Weihnachten zur Provokation. Es erinnert daran, dass Leben immer Verwundbarkeit und Abhängigkeit bedeutet – und dass diese Grundbedingungen nicht überwunden, sondern angenommen werden wollen. Mensch-

werden heisst, sich zu zeigen: mit Fehlern, Zweifeln, Hoffnungen. Das, was wir verstecken, weil wir es für Schwäche halten, ist in Wahrheit unsere gemeinsame Sprache. Wer sie spricht, schafft Nähe. Wer sie verschweigt, verliert sie. Weihnachten ermutigt dazu, berührbar zu bleiben; gerade wenn Stress, Streit und Fremdheit uns hart machen wollen.

Weihnachten fordert uns als Gegenüber heraus: aufmerksam zu sein für die Wirklichkeit des anderen. Nicht wegzusehen, wenn jemand Hilfe braucht. Nicht vorschnell zu urteilen, wenn je-



Pfarrerin Sibylle Forrer

mand anders fühlt, denkt oder glaubt. Zeit zu schenken, wo wir sonst Eile vorschieben, und Mitgefühl, wo wir uns lieber schützen würden. Weihnachten lädt ein, im Gegenüber zuerst den Menschen zu erkennen. Menschwerdung bedeutet, dem Anderen mit jenem Blick zu begegnen, mit dem auch wir gesehen werden möchten.

Vielleicht entfaltet Weihnachten deshalb Jahr für Jahr eine solche Kraft, weil es uns an etwas Unverhandelbares erinnert: Nähe braucht Präsenz.

«Mach's wie Gott – werde Mensch!» verlangt nichts Übermenschliches. Es meint das Gegenteil: den Mut, menschlich zu bleiben.

Pfarrerin Sibylle Forrer

Elternbildung

17. Januar 2026 um 10.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus Kilchberg

Elternbildung mit Dr. Florian Lipuner (Kommunikationswissenschaftler, Elternbildner, Autor, Familienvater mit langjähriger Spielerfahrung) zum Thema «Gamen – Chancen nutzen, Risiken senken». Der Referent gibt wertvolle Inputs wie Eltern ihre Kinder im Thema «Gamen» begleiten können. Auch mögliche Gefahren und Risiken rundum das Thema Gamen werden besprochen und Fragen können geklärt werden.

Pfarrerin Sibylle Forrer und
Sozialdiakonin Rahel Preiss



Nachhaltigkeit

Was wächst denn da?

Die Weisstanne (Abies alba)

Die Adventszeit hat begonnen, die ersten Kerzen brennen, und ihr warmes Licht erfüllt das Wohnzimmer. Neben dem Adventskranz sorgt häufig auch ein immergrüner Baum für festliche Stimmung und lässt die Krippe darunter besonders würdevoll erscheinen. In der dunklen und kalten Jahreszeit soll er an das Leben erinnern, Schutz vor Wintergeistern bieten und symbolisch für Fruchtbarkeit stehen.

In unseren heimischen Wäldern übernimmt die Weisstanne (Abies alba) ebenfalls diese Rolle. Sie behält selbst im Winter ihre bis zu drei Zentimeter langen Nadeln und bringt so Farbe in die sonst kahlen Bestände. Charakteris-

tisch für die Tanne sind ihre bis zu zwölf Zentimeter langen, aufrecht stehenden Zapfen. Mit einer Wuchshöhe von bis zu 60 Metern zählt sie zu den höchsten Baumarten Europas.



Die Weisstanne (Abies alba)

Die Weisstanne bevorzugt absonnige Standorte mit hoher Luftfeuchtigkeit sowie tiefgründigen, frischen Lehmboden. Im Mai trägt sie gleichzeitig männliche und weibliche Blüten. Die männlichen Blüten produzieren enorme Mengen an Pollen – über 100.000 Körner pro Blüte. Nur ein Bruchteil davon erreicht tatsächlich eine weibliche Blüte; der Rest legt sich als gelblicher Staub auf Autos, Pfützen oder andere Oberflächen.

Eine Tanne kann bis zu 600 Jahre alt werden. Auch nach ihrem natürlichen Ende lebt sie in Form von Bauholz, Möbeln oder Musikinstrumenten weiter. In der Volksheilkunde nutzt man zudem die jungen Triebe: Aus ih-

nen werden Tannenwipfeltee oder Sirup hergestellt, die traditionell gegen Husten, Blasenbeschwerden oder zur Blutreinigung eingesetzt werden.

Vizepräsident, Aaron Hürlimann

Pflanzen in Kilchberg



Kirchenpfleger Aaron Hürlimann, Betriebswirt, Kundengärtner und zuständig für den Bereich «Nachhaltigkeit» innerhalb der Kirchgemeinde, wird in den folgenden Ausgaben je eine Pflanze vorstellen, die in Kilchberg wächst. Heute:

Die Weisstanne (Abies alba)

Veranstaltungen

☕ Veranstaltungen mit Konsumation.
Anmeldung notwendig.

Für alle Veranstaltungen, die mit Anmeldung verbunden sind, können Sie sich hier anmelden: www.refkilch.ch/anmeldung oder Tel. 044 715 56 51 (Verwaltung)



Kirche daheim

Alle Online-Gottesdienste stehen hier zur Verfügung: www.refkilch.ch/gemeinde-leben/Online-Angebote/Gottesdienste

Interessante Online-Anlässe finden Sie unter www.refkilch.ch

Gottesdienste

14. Dezember, Sonntag

Krippenspiel

17.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn. Sibylle Forrer und Sozialdiakonin Rahel Preiss
Anschl. Adventsapéro mit Raclette

21. Dezember, Sonntag

Gottesdienst Friedenslicht

10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn. Eveline Saoud

24. Dezember, Mittwoch

Familienweihnachten

16.00 Uhr, ref. Kirche
Musik: Musikschule Kilchberg/Rüschlikon
Mit Pfrn. Sibylle Forrer

Christnacht-Feier

22.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn. Eveline Saoud
Musik: Christina Chalmovska (Violoncello) und Els Biesemans (Orgel).

25. Dezember, Donnerstag

Weihnachten

10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn. Sibylle Forrer Antonio Lagares (Horn) und Els Biesemans (Orgel) spielen festliche Weihnachtsmusik. Der Projektchor von Allegra Zumsteg unterstützt den Gemeindegesang

4. Januar, Sonntag

Gottesdienst zur Jahreslosung

10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn. Sibylle Forrer

11. Januar, Sonntag

Gottesdienst

10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn. Eveline Saoud

18. Januar, Sonntag

Gottesdienst

10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn. Eveline Saoud
Musik: Posaunenchor

Kultur und Musik

Chorprobe

Kantorei Kilchberg:

Mi, 19.30–21.30 Uhr

Gospelchor:

Do, 18.30–20.30 Uhr

Kinderchor:

Mi, 17.00–18.00 Uhr
Alle Chöre proben im ref. KGH. Keine Proben während der Schulferien

24. Dezember, Mittwoch

Spiel Posaunenchor Nidelbad

18.30 Uhr, ref. Kirche
Anschl. Punsch und Glühwein

1. Januar, Donnerstag

Operetten-Gala 2026 –

Fröhliches Konzert zum neuen Jahr

17.00 Uhr, ref. Kirche

TIPP

12. Januar, Montag

Offenes Singen

19.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Mariann Thöni

Erwachsenenbildung und Spiritualität

11. Dezember, Donnerstag

«Schweigen auf dem Berg»

18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Eveline Saoud

16. Dezember, Dienstag

«Schweigen auf dem Berg»

18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Linda Deiss Burger

6. Januar, Dienstag

Erwachsenenbildung «Vielleicht war es ganz anders?»

19.00 Uhr, ref. KGH
Mit Pfrn. Sibylle Forrer
Anschl. Apéro

8. Januar, Donnerstag

«Schweigen auf dem Berg»

18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Eveline Saoud

13. Januar, Dienstag

Erwachsenenbildung «Vielleicht war es ganz anders?»

19.00 Uhr, ref. KGH
Mit Pfrn. Sibylle Forrer
Anschl. Apéro

17. Januar, Samstag

Elternbildung,

Vortrag mit Florian Lippuner

10.00 Uhr, ref. KGH
Mit Pfrn. Sibylle Forrer und Sozialdiakonin Rahel Preiss

Kinder und Jugend

Das «Singe mit de Chliinschte» findet regelmässig jeden Mittwoch, 10.20 Uhr, in der ref. Kirche statt. Mit Linus Fessler

Veranstaltungen

Der «Mittagstisch für alle» findet regelmässig mittwochs um 12.00 bis 13.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus statt (ausser in den Schulferien). Mit Anmeldung über www.refkilch.ch/anmeldung oder Tel. 044 715 56 51 ☕
«Mittagstische für alle» macht Winterpause – der letzte Mittagstisch findet am 17. Dezember statt. Ab dem 14. Januar 2026 freuen wir uns, Sie wieder begrüßen zu dürfen!

11. Dezember, Donnerstag

Ökumenische Morgenbesinnung, Thema: **Wo die Sprache aufhört, fängt die Musik an**
9.30 Uhr, kath. Kirche

16. Dezember, Dienstag

Zäme zeichne

14.30 Uhr, ref. KGH
Mit Regula Bühler und AnnaMaria Roos

18. Dezember, Donnerstag

Zäme lisme

14.00 Uhr, ref. KGH
Mit Annemarie Wagner

24. Dezember, Mittwoch

Heiligabend-Feier für Alle – Gemeinsames Essen

19.00 Uhr, ref. KGH
Mit Pfrn. Eveline Saoud und Joachim Bertsch
Mit Anmeldung

6. Januar, Dienstag

Zäme zeichne

14.30 Uhr, ref. KGH
Mit Regula Bühler und AnnaMaria Roos

7. Januar, Mittwoch

Zäme lisme

14.00 Uhr, ref. KGH
Mit Annemarie Wagner

8. Januar, Donnerstag

Ökumenische

Morgenbesinnung

9.30 Uhr, ref. Kirche

8. Januar, Donnerstag

Männertreff –

Raus aus der Echokammer – warum Demokratie

Journalismus braucht

18.30 Uhr, ref. KGH
Referent: Arthus Honegger
Anmeldung bis 2. Januar

12. Januar, Montag

Zäme spiele

14.30 Uhr, ref. KGH
Mit Marianna und Arnold Zuber

17. Januar, Samstag

Cinéglise – «Mola» – eine tibetische Geschichte von Liebe und Verlust

16.30 Uhr, ref. KGH
Mit Pfrn. Sibylle Forrer

Bibliothek.

Die Bibliothek ist unbetreut immer Di, Mi, und Do geöffnet: 13.30–17.00 Uhr
sonntags: 11.00–12.00 Uhr
betreut: letzter Do im Monat, 16.00–17.00 Uhr, auch während der Schulferien.

Adressen

Verwaltung:
Telefon 044 715 56 51
Montag–Freitag: 9–12 Uhr
Pfarrpersonen:
Sibylle Forrer
Tel. 044 915 33 92
sibylle.forrer@refkilch.ch

Eveline Saoud
Tel. 079 617 15 33
eveline.saoud@refkilch.ch

Sozialdiakonie Seniorinnen und Senioren:
Caroline Matter
Telefon 044 715 44 05
caroline.matter@refkilch.ch

Sozialdiakonie Kinder, Jugend und Familie:
Rahel Preiss
Telefon 044 715 56 61
rahel.preiss@refkilch.ch

Impressum

«info» – die Seiten der Reformierten Kirche Kilchberg im Gemeindeblatt «Kilchberger»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche Kilchberg

Redaktion:
Katia Domingues
info@refkilch.ch

Wir informieren wieder:
31.12.2025. im reformiert.lokal
14.01.2026 im Gemeindeblatt

Fotos:
Zur Verfügung gestellt, wenn nicht anders vermerkt.

Gestaltung:
www.kolbgrafik.ch



Andacht zur Ankunft des Friedenslichts

**Sonntag, 14. Dezember, um 19 Uhr, anschliessend gemeinsames
Zusammensein mit Punsch/Glühwein und Lebkuchen.**

**«Aus einer kleinen Flamme entsteht ein leuchtendes
Meer des Friedens.»**

Im Rahmen der **Ankunft des Friedenslichts** feiern wir gemeinsam eine **kurze Andacht**. Anschliessend geniessen wir bei **Lebkuchen** sowie einem **Punsch oder Glühwein** die vorweihnachtliche Gemeinschaft. Gerne können Sie das Friedenslicht mit einer von der Kirche gestellten Friedenslichtkerze mit nach Hause nehmen.

In der **Geburtsgrötte von Bethlehem** entzündet jedes Jahr vor Weihnachten ein Kind ein Licht an den dort brennenden Kerzen – das **Friedenslicht**. Mit einer speziellen Laterne wird es nach **Wien** gebracht und von dort aus an über **30 Länder in Europa und Übersee** weitergegeben.

Ein **Licht – als Zeichen des Friedens** – wird von Mensch zu Mensch weitergeschenkt und bleibt doch immer dasselbe Licht. Im Rahmen der offiziellen Ankunft in der **Schweiz** wird das Friedenslicht feierlich an Delegierte von über **200 Destinationen** aus allen Landesteilen überreicht. Von dort aus breitet sich das Licht **sternförmig über das ganze Land** aus – und **berührt die Herzen der Menschen**.

«Ein kleines Licht anzünden ist nicht viel,
aber wenn es alle tun, wird es heller.»

Das kleine Licht aus Bethlehem soll uns ermutigen, **selbst einen Beitrag für Dialog und Frieden** zu leisten. Dieser **weltumspannende, konfessionsfreie Akt der Solidarität** verbindet Menschen aller Religionen und Hautfarben. Immer mehr Menschen lassen sich von dieser Idee begeistern – sie wollen **selbst etwas für den Frieden und für eine lebenswertere Welt** tun.

Gerade in der **Advents- und Weihnachtszeit**, wenn wir uns besonders nach **Wärme und Zuwendung** sehnen, tut es gut, gemeinsam ein Licht anzuzünden und Gemeinschaft zu spüren. Das Friedenslicht ist eine **Tradition, die Generationen verbindet** und Gutes weitergeben möchte.

Tragen wir das Licht weiter – für Frieden, Hoffnung und Gemeinschaft.

Weihnachtswünsche

Liebe Schwestern und Brüder,
liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde

In diesen festlichen Tagen des Jahres halte ich dankbar inne und denke an all das Gute, das uns in unserer Gemeinde geschenkt wurde. Weihnachten führt uns jedes Jahr neu zum Kern unseres Glaubens: Gott wird Mensch. Er kommt nicht in Macht und Glanz, sondern in der Stille der Nacht, in der Schwachheit eines Kindes – um uns seine Nähe, seine Liebe und sein Licht zu schenken. Mögen auch wir dieses Licht in unseren Familien, Nachbarschaften und Herzen leuchten lassen. Gerade in einer Zeit, die oft von Sorgen und Unsicherheit geprägt ist, dürfen wir auf die Botschaft des Engels vertrauen:

«Fürchtet euch nicht! Euch ist heute der Retter geboren.» (Lk 2,10–11)

Ich danke Ihnen allen – ob im Gebet, im Ehrenamt, im täglichen Miteinander oder im stillen Dienst – für Ihre Treue und Ihr Engagement in unserer Pfarrgemeinde. Sie tragen dazu bei, dass Christus in unserer Mitte lebendig bleibt.

Für das neue Jahr 2026 wünsche ich Ihnen und Ihren Familien Gesundheit, Frieden und Gottes reichen Segen. Möge der Herr Ihre Wege begleiten, Ihr Herz mit Freude erfüllen und Ihnen die Kraft schenken, aus seinem Geist zu leben und zu handeln.

Gesegnete Weihnachten und ein hoffnungsvolles neues Jahr!

In herzlicher Verbundenheit, Ihr Pfarrer Andreas Chmielak

Festliches Weihnachtskonzert

Liebe Musikfreunde

Wir laden Sie herzlich zu unserem festlichen Weihnachtskonzert am zweiten Weihnachtsfeiertag, dem 26. Dezember, ein. Freuen Sie sich auf ein stimmungsvolles Programm mit Panflöte und Orgel, das die festliche Atmosphäre der Weihnachtszeit in besonderer Weise zum Klingen bringt.

Datum: Freitag, 26. Dezember 2025

Uhrzeit: 17 Uhr

Ort: Kirche St. Elisabeth

Es musizieren:

Franz Winteler: Panflöte, Max Sonnleitner: Orgel

Lassen Sie sich von zarten Panflötenklängen und majestätischem Orgelspiel verzaubern und geniessen Sie eine Stunde der Besinnung und Freude inmitten der Weihnachtszeit.

Der Eintritt ist frei, Kollekte

Im Anschluss laden wir Sie herzlich zu einem kleinen Apéro ein.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Adventsprogramm

Sonntag, 14. Dezember, 3. Advent



10 Uhr, Eucharistiefeier
Gesang: Sherley Roshelle Urena,
Orgel: Claudio Bernasconi
Anschliessend Kirchgemeinde-
versammlung im Saal

19 Uhr, Andacht zur Ankunft des
Friedenslichts, anschl. Punsch,
Glühwein und Lebkuchen

Mittwoch, 17. Dezember

14.30 Uhr, Kafi Kunterbunt

Donnerstag, 18. Dezember

6 Uhr, Rorate mit anschliessendem
Frühstück (ohne Anmeldung)

Sonntag, 21. Dezember, 4. Advent

10 Uhr, Eucharistiefeier
Jugendmusik KRT,
Leitung: Stefan Aegerter

Mittwoch, 24. Dezember, Heiliger Abend

16.30 Uhr, Familiengottesdienst mit
Eucharistiefeier und Krippenspiel

22 Uhr, Christmette,
Musik: Gurgun Kakoyan, Klarinette,
Claudio Bernasconi, Orgel

Donnerstag, 25. Dezember, Weihnachten

10 Uhr, Eucharistiefeier
Musik: Beatrice Flückiger, Querflöte
Monika Keller, Orgel

Freitag, 26. Dezember, Stephanstag

10 Uhr, Eucharistiefeier
17 Uhr, Weihnachtskonzert
Franz Winteler, Panflöte,
Max Sonnleitner, Orgel

Sonntag, 28. Dezember, Fest der Heiligen Familie

10 Uhr, Eucharistiefeier

Donnerstag, 1. Januar, Neujahr

10 Uhr, Eucharistiefeier
Musik: Xaver Sonderegger,
Posaune, Claudio Bernasconi, Orgel

Sonntag, 4. Januar

10 Uhr, Eucharistiefeier
mit Aussendung der Sternsinger



Rückblick Männertreff vom 21. November

Zum letzten Mal in diesem Jahr trafen sich die Männer von Kilchberg zum ökumenischen Anlass im reformierten Kirchenzentrum.

Die Männerkochgruppe unter der Leitung von Gushti Bucher verwöhnte die rund 60 Teilnehmenden erneut mit einem herrlichen Drei-Gang-Menü. Im Anschluss folgte das Referat von Reto Reiser mit dem Titel «Über Gipfel und Grenzen – X-Alps, das härteste Abenteuerrennen der Welt».

Der Referent, ein Arzt aus Chur, gewährte mit eindrücklichen Bildern und Filmausschnitten spannende Einblicke in sein wagemutiges Hobby, das Gleitschirmfliegen in all seinen Facetten. Er zeigte sowohl die faszinierenden Möglichkeiten als auch die klaren Grenzen dieser Sportart auf. Besonders beeindruckend waren seine Langstreckenflüge, die er mit atemberaubenden – und für uns Zuschauende teilweise waghalsig anmutenden – Aufnahmen dokumentierte. 2023 nahm er als einziger Nichtprofi am Red-Bull-X-Alps-Rennen teil, dem prestigeträchtigsten Event der Szene. In mehreren Etappen gilt es dort, zu Fuss oder per Gleitschirm enorme Distanzen zurückzulegen. Mit faszinierenden Bildern veranschaulichte er, wie Terrain und Thermik genutzt werden, um mit dem Gleitschirm grosse Strecken zurückzulegen.

Reto Reiser: Herzlichen Dank für ein äusserst interessantes Referat, das auch bei den jüngeren Teilnehmenden grossen Anklang fand.

Leider mussten wir uns an diesem Anlass auch von der Kochgruppe um Gushti Bucher verabschieden. Nach all den Jahren seit Beginn des Männertreffs möchte die Gruppe keine grossen Events mehr bestreiten und künftig nur noch für sich selbst kochen.

Gushti und Team: ein ganz herzliches Dankeschön für all die wunderbaren Menüs, die ihr für uns zubereitet habt. Wir wünschen euch allen beste Gesundheit – und dass euch die Freude am Kochen weiterhin begleitet.

Aktion Sternsingen

Rund um das Dreikönigsfest besuchen die Sternsinger Heime, Familien und Einzelpersonen.

Auch dieses Jahr besuchen die Sternsinger Sie am 4., 5. und 6. Januar zu Hause, falls Sie das wünschen. Anmeldungen bitte bis zum 3. Januar 2026 per Mail an deborah.general@st-elisabeth-kilchberg.ch.



So erreichen Sie uns: Pfarrer Andreas Chmielak, Pfarramt/Sekretariat; Tel. 044 716 10 90, Sekretariat Di–Fr, 8.15–11.15 Uhr

www.st-elisabeth-kilchberg.ch; info@st-elisabeth-kilchberg.ch

Über das weitere Pfarreileben informiert Sie das «forum»/Pfarrblatt der katholischen Kirche im Kanton Zürich



Das FACHGESCHÄFT in Ihrer Nähe



Volltreffer. Mit uns setzen Sie auf die richtige Karte.

Daniel Berger, Versicherungs- und Vorsorgeberater, daniel.berger1@mobiliar.ch, T 044 720 16 25

Generalagentur Horgen
Thomas Schinzel
mobiliar.ch/horgen

Seestrasse 87
8810 Horgen
T 044 727 29 29
horgen@mobiliar.ch

die Mobiliar

865418

Steildach Spenglerei Sanierung Dachservice



TECTON AG Zürich
Kundendienst Zürich-Süd
Gheistrasse 80, 8802 Kilchberg
zuerich@tecton.ch | tecton.ch

Ihr kompetenter Partner für jeden **Wasserfall**

**SANITÄR SPENGLEREI BLITZSCHUTZ
HEIZUNGEN REPARATUREN**

LEINS AG

8810 Horgen
Tel. 043 244 66 55
8802 Kilchberg
Tel. 044 715 26 12
info@leinsag.ch
www.leinsag.ch



Leseverein Kilchberg

Charles Lewinsky und die künstliche Intelligenz

Der neue Roman von Charles Lewinsky verkörpert in idealer Weise das Leitthema der diesjährigen Leseverein-Saison: Fake News und literarische Bauernfängereien. «Täuschend echt» ist das Spiel mit künstlerischer Fantasie und künstlicher Intelligenz. Der Autor von «Melnitz», «Gerron» und «Halbbart» kommt am Mittwoch, 14. Januar, nach Kilchberg.

Charles Lewinsky hat grossen Spass am Schreiben, Erfinden und Fabulieren. Dies liest sich durch all seine Romane, die er in den letzten Jahren geschrieben hat. Schon in «Gerron» schreibt er, dass es in der Kunst darum geht, dass eine Geschichte wahrer als die Wirklichkeit sein soll. Die Wirklichkeit soll nicht aus der Geschichte herausgestrichen werden, nein, es soll ihr aber eine falsche Nase angeklebt werden. Nicht irgendeine Nase, sondern eine, die schöner ist als die echte. Nun ist Lewinsky in seinem neuen Werk auf die künstliche Intelligenz getroffen. Mit ihr lässt sich herrlich spielen. Und Lewinsky hat offensichtlich grosse Freude an diesem Kokettieren und Kuscheln mit der KI, der er

dann auch liebevoll den Namen Kirsten gibt.

«Täuschend echt» heisst das Werk. Es handelt von künstlicher Intelligenz. Aber es handelt nicht nur von ihr. Es enthält auch Passagen, die von einer KI geschrieben wurden. Aber von vorn: Hauptfigur des Romans ist ein Werbetexter, der spezialisiert ist auf Müsli-Reklame. Der Enddreissiger verliert auf einen Schlag alles – Liebe, Geld und Job. Seine Freundin trennt sich von ihm, weil er ihr zu langweilig und zu alt ist. Ehe sie geht, steckt sie noch die Kreditkarte ein, deren Code er ihr in einer schwachen Stunde verraten hat. So verprasst sie sein ganzes Vermögen auf Bali. Auch sein Chef entlässt ihn, weil die künstliche Intelligenz bessere Werbetexte schreibt.

Zwei Romane in einem Buch

In dieser Situation verfasst er mithilfe dessen, was die KI, eben Kirsten, auf seine Textbefehle hin ausspuckt, einen Roman. Innerhalb eines halben Jahres bringen er und Kirsten 271 Seiten, 71494 Wörter und 424684 Zeichen zustande. Das Werk wird zum Bestseller. Der einstige sich selbst bemitleidende Müsli-Texter badet in Stolz, Übermut und Glück. Doch dann taucht seine Ex wieder auf und droht damit, ihm seinen Erfolg zu nehmen, indem sie publik macht, wie das Buch entstanden ist.

Beim Lesen von «Täuschend echt» hat man zwei Romane vor sich: jenen, der vom Leben des Werbetexters handelt. Und jenen Bestseller mit dem griffigen Titel «Angst!», den der Werbetexter mithilfe künstlicher Intelligenz verfasst. Die KI-Passagen hat Lewinsky von den Tools «ChatGPT» und «Neuroflash» generieren lassen. Im Text sind sie kursiv hervorgehoben. So stehen Lewinskys originären Zeilen dem Sammelsurium gegenüber, was die künstliche Intelligenz aus ihren Abermillionen Internetquellen zusammenrührt. Die KI-Stellen sind erwartungsgemäss voller Klischees und abgenutzter Formulierungen. Doch wie sie Lewinsky in seinen Text einflechtet, langweilen sie nicht. Sie treiben die Handlung voran, die von vorne bis hinten perfekt durchkomponiert ist.

Amüsant und leichtfüssig

Es kommt immer drauf an, welchen Prompt, welchen Befehl der Anwender der KI gibt. Über alle Seiten hinweg spürt man förmlich die Freude heraus, die der Autor beim Austoben mit der KI gehabt haben muss. So lässt der Protagonist nach einem Schluck Trittenheimer Altärchen die künstliche Intelligenz beispielsweise Mosel-Weinsorten erfinden: Ich habe sie nach weiteren katholischen Weinen gefragt, und sie macht



Der Bestseller-Autor Charles Lewinsky kommt mit seinem neuesten Werk nach Kilchberg. BILD MAURICE HAAS, DIOGENES VERLAG

jeden Blödsinn mit und erwies sich als äusserst fantasievoll. Piesporter Gnadenkapelle. Cochemer Kreuzweg. Bernkasteler Himmelstor. Wehlener Engelsflug. Ürzinger Rosenkranz. Neumagener Engelstropfen. Kinheimer Kreuzabnahme.

Amüsant und leichtfüssig ist dieses Buch. Ein Roman, der zeigt, dass die künstliche Intelligenz (noch) nicht das Ende der Literatur bedeutet, sondern dass man auf kreative Weise mit ihr spielen kann. Charles Lewinsky hat grosses Vergnügen beim Schreiben. Wir haben es beim Lesen. (e.)

■ Mittwoch, 14. Januar 2026, 19.30 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Stockenstrasse 150, Kilchberg, Eintritt: 30 Franken / 25 Franken (AHV, Legi), nur Bargeld. Mitglieder haben freien Eintritt.

Cinéglise

Ein Film über Heimat, Verlust und Würde

Mit dem Dokumentarfilm «Mola» bringen Yangzom Brauen und Martin Brauen eine zutiefst persönliche Geschichte auf die Leinwand – die Geschichte ihrer Familie und zugleich eine universelle Erzählung über Heimat, Verlust und die Sehnsucht nach Rückkehr.

Im Mittelpunkt steht Mola, eine 100-jährige tibetische Nonne, Mut-

ter, Grossmutter und spirituelle Führerin. Mehr als ein halbes Jahrhundert verbrachte sie im Exil, ohne je die Hoffnung aufzugeben, in ihr Heimatland Tibet zurückkehren zu dürfen. Ihr sehnlichster Wunsch war schlicht: dort zu sterben, wo sie geboren wurde. Doch auch dieser Wunsch blieb ihr verwehrt. Nicht aus eigenem Verschulden, sondern wegen eines Systems, das den letzten Wunsch einer alten Frau ignorierte.

Der Film begleitet Mola und ihre Tochter Sonam in einer Zeit des Ab-

schieds und zeigt eine berührende Geschichte von Liebe, Mut und stiller Widerstandskraft. Er ist Hommage und Vermächtnis zugleich – an eine Frau, die nie den Erwartungen anderer folgte, sondern Weisheit, Wahrheit und innere Stärke über alles stellte.

«Mola» erinnert daran, dass Werte wie Bescheidenheit, Disziplin, Güte und spirituelle Haltung zeitlos sind. Mit grosser Sensibilität und Nähe erzählt der Film von einem Leben im Exil und einer Frau, die in

ihrem Glauben und Mitgefühl ein Stück Heimat fand. Oder, wie Mola selbst sagte: «Wenn man gute Gedanken hat, sind die Erde und der Weg begehbar.»

Carole Bolliger

■ Der Film wird im Rahmen von Cinéglise gezeigt am 17. Januar um 16.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Kilchberg. Martin Brauen, der Produzent des Films und Schwiegersohn von Mola, wird anwesend sein.



EGGENBERGER
KAMINFEGEREI GMBH

**Der Kaminfeger bringt Glück
und Wärme in Ihr Heim – nicht
nur im Winter!**

Möge das neue Jahr genauso warm und strahlend
sein wie ein loderndes Feuer – voller Erfüllung,
Gesundheit und Freude. Frohe Weihnachten und
einen guten Rutsch!

Eggenberger Kaminfegerei GmbH

Telefon 044 715 35 83 | Mobile 079 209 72 94
info@eggenberger.ch | www.eggenberger.ch



★ ★ Die Seegarten Klinik wünscht ★ ★
★ ★ schöne Weihnachten und ★ ★
★ ★ gute Gesundheit im kommenden Jahr. ★ ★

HAUSARZTMEDIZIN

IHR ÄRZTEZENTRUM

LONGEVITY

INNOVATIV ★

INDIVIDUELL ★

URSACHENORIENTIERT ★



GANZHEITLICH

EISENZENTRUM

Seegarten Klinik, Seestrasse 155A, 8802 Kilchberg

AKADEMIE / INFO EVENTS

www.sgk.swiss - 044 716 48 48

INFUSIONSMEDIZIN ★



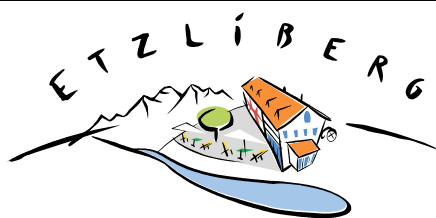
SPORTMEDIZIN

MITOCHONDRIALE MEDIZIN



BIODENTISCHE HORMONE





Das Gasthaus im Grünen mit wunderschöner Berg- und Seesicht.
 Unseren Gästen danken wir herzlich für die Treue im vergangenen Jahr.
 Wir wünschen Ihnen frohe Festtage, einen schwungvollen Rutsch und ein
 gefreutes neues Jahr.

Betriebsferien:

Montag, 22. Dezember 2025 bis Sonntag, 4. Januar 2026

Restaurant Etzliberg

Remo und Eva Chicherio, Etzlibergstr. 14, 8800 Thalwil, Tel. 044 720 18 88, www.etzliberg.ch



Ihr optimales Klima.
 Unsere Motivation.

Vielen Dank unseren
 treuen Kunden für
 Ihr Vertrauen.

Wir sind 7 x 24 h über die Festtage für Sie da.



Widmer+ Co. AG
 Heizung Klima Kälte

Dorfstrasse 141 8802 Kilchberg
 Telefon 044 716 45 45
 Telefax 044 716 45 54
www.widmer-heizung.ch

ALL AROUND WORK GmbH

BEDACHUNGEN / SPENGLEREI

Loostrasse 13 8803 Rüschlikon
www.dacharbeiten.ch

bahnhof apotheke
 +
 in Kilchberg



**Wir danken unseren werten
 Kundinnen und Kunden für das
 Vertrauen, das Sie uns während
 des vergangenen Jahres
 entgegengebracht haben, und
 wünschen frohe Festtage und
 ein erfolgreiches neues Jahr!**

| | |
|-------------------|--------------------------------|
| Montag | 7.30-12.15, 13.30-18.30 |
| Dienstag | 7.30-12.15, 13.30-18.30 |
| Mittwoch | 7.30-12.15, 13.30-18.30 |
| Donnerstag | 7.30-12.15, |
| | Nachmittag geschlossen |
| Freitag | 7.30-12.15, 13.30-18.30 |
| Samstag | 8.00-14.00 |

**Bahnhofstrasse 1, 8802 Kilchberg
 Tel. 044 715 46 10**

Publireportage

Livios Weg in die Selbstständigkeit – Ihre Hilfe macht ihn möglich

Sind Sie sich bewusst, dass Sie über 30 Muskeln aktivieren, um einen Stift zu halten? Für die meisten von uns ist das selbstverständlich – für Kinder wie Livio bedeutet es eine tägliche Herausforderung.

Livio ist fünf Jahre alt und lebt mit einer kongenitalen Muskeldystrophie, einer seltenen Erkrankung, die seine Muskulatur zunehmend schwächt. Er bewegt sich im Rollstuhl fort und besucht einen Kindergarten, in dem Inklusion gelebt wird. Die anderen Kinder warten geduldig, wenn er zum Sprechen oder Anziehen etwas länger braucht.

Dank gezielter Förderung lernt Livio, diese Hürden Schritt für Schritt zu meistern. Er besucht regelmässig die Ergo- und Physiotherapie der Stiftung RgZ. Dass beide Therapieformen am selben Standort angeboten werden, entlastet den Alltag seiner Familie enorm.

Trotz Leistungen der Invalidenversicherung bleiben in vielen Fällen Lücken bestehen. Krankenversicherungen und öffentliche Stellen übernehmen nicht alle Kosten – etwa für den Austausch zwischen Therapeutinnen oder ergänzende Therapieformen. Genau hier setzt die Stiftung RgZ an: Sie sorgt dafür, dass Kinder wie Livio eine umfassende Betreuung erhalten, am Kindergarten-



alltag teilnehmen können und ihre Selbstständigkeit weiterentwickeln.

Seit über 65 Jahren setzt sich die Stiftung RgZ für die Förderung und Teilhabe von Menschen mit Behin-

HELFEN SIE MIT!

Jede Spende stärkt die Zukunft von Kindern wie Livio!

Spendenkonto:

Stiftung RgZ,
IBAN CH 91 0900 0000
8000 7555 7

oder direkt online:
www.stiftung-rgz.ch/spenden

derung ein. Ihre Unterstützung macht den Unterschied. Mit Ihrer Spende schenken Sie Kindern wie Livio mehr Lebensqualität und die Chance, ihre Fähigkeiten zu entfalten. (pd.)

GESCHENKIDEEN



Festtage

Bei uns finden Sie stets die aktuellsten Reisemöglichkeiten.

Ihr Reisebüro für attraktive Ferienangebote.

Badeferien Europa und
Übersee, Erlebnisreisen usw.

Einzel- und Gruppenreisen nach Mass – weltweit!

Japan Reisen: Informationsabende, Eintritt gratis
2026: 23.02., 16.03., 13.04., 19.00–21.00 Uhr, Anmeldung erwünscht.

HARRY KOLB AG
LTD
SA

Seestrasse 70 · 8802 Kilchberg/ZH · Tel. +41 44 715 36 36



SECURITY
www.harrykolb.ch · info@harrykolb.ch



Lassen
Sie sich
von uns
inspirieren!



Gospelkonzert

Abschiedskonzert der Dirigentin

Zum zweiten Jahreskonzert unter dem Motto «Hand in Hand» begeisterte der Gospelchor Kilchberg und seine Dirigentin Allegra Zumsteg erneut ein erwartungsvolles Publikum in der gut besuchten Kilchberger Kirche.

Barbara Moll

Seit sechs Jahren prägt und führt Allegra Zumsteg mit sorgfältiger Liedauswahl und ihrer persönlichen Note als Jazzsängerin nebst ihrem spürbaren Enthusiasmus den Chor. Dieses Konzert vereinigte sowohl Dirigentin und Solosängerin Allegra Zumsteg, die Musiker, die 30 Sängerinnen und Sänger des Gospelchors Kilchberg sowie das anwesende Publikum. Christine Dietrich, Kirchenpflege Musik und Gottesdienst der reformierten Kirche Kilchberg, hob in ihrem Grusswort hervor, dass «Hand in Hand» auch für Gemeinschaft und Zusammenhalt von Menschen stehe. Und wie liesse sich solches Gedankengut schöner rüberbringen als mit den ausgesuchten

Gospelsongs, Spirituals und jazzigen Elementen. Auch fegten südafrikanische Töne und Zulu-Worte beim Lied «Siyahamba» durch die «Kirche auf dem Berg». Klassische Gospelsongs wie «Lean on me», «How sweet it is to be loved by you» oder etwa «Where you lead» trugen wohltuend die Zuhörerschaft in eine herzerwärmende Adventsstimmung. Musikalisch unterstützt wurde der 30-köpfige Chor durch Thomas Goralski am Klavier, Alessandro Pittini an der Gitarre, Dino Zortea am Bass und Martin Meyer am Schlagzeug. Das gemeinsame Zusammenspiel versprühte sowohl Begeisterung wie auch Sinnlichkeit, hüllte mal das Publikum in feine Melodien oder riss sie von den Sitzen mit ihrem Elan beim Singen.

Ein Abschied

Ein Wermutstropfen war die Eröffnung von Dirigentin und Solosängerin Allegra Zumsteg, dass sie Ende Jahr den Chor verlässt. Familiäre Gründe, ihr Wohnort «ennet dem See» wie auch eigene Konzertprojekte bewegten sie zu dem Schritt. Allegra Zumsteg über-



Der Gospelchor Kilchberg und Dirigentin Allegra Zumsteg in Aktion. BILD BARBARA MOLL

nahm vor sechs Jahren von Christer Løvold den Chor. Trotz pandemiebedingter Herausforderungen, Proben via Zoom und Mitgliederückgang blieb ein engagierter Kern erhalten. Die Kirchenpflege ist bereits auf der Suche nach einer geeigneten Nachfolge. Am Konzertabend dankte Christine Dietrich sowohl Allegra Zumsteg als auch Vereinspräsidentin Monique

Fiedler herzlich für ihren grossen Einsatz.

Dem Publikum präsentierte sich an diesem Abend ein Chor, dessen Begeisterung für sein Tun ganz offensichtlich und sehr ansteckend war! Der mitreissende Abend fand wie üblich beim Apéro im reformierten Kirchgemeindehaus einen gemeinschaftlich-gemütlichen Ausklang.

Galakonzert der Harmonie Kilchberg

Wie Phoenix aus der Asche

Die diesjährigen Galakonzerte der Harmonie Kilchberg standen ganz unter dem Motto «Feuer, Mythen und Melodien». Der Saal im Kirchgemeindehaus war bis auf den letzten Platz besetzt, die Kilchberger brennen offenbar für ihre Harmonie! ten Kilchberger Kirche.

Bettina Bachmann

Das Thema war gut gewählt und liess sich auch optisch schön umsetzen. Brennende Lichter als Tischdekoration, garniert mit Flammen auf schwarzem Grund – sehr stimungsvoll. Der Moderator des Abends, Daniel Steiner, liess es sich



Nicola Balzan gab mit diesem Konzert auch seinen Abschied als Dirigent der Harmonie Kilchberg. BILD STEFAN OSTERWALDER

nicht nehmen, mit einem Kerzenleuchter auf die Bühne zu kommen, um das Programm mit den brennenden Melodien vorzustellen. Charmant und witzig führte er durch den Abend, für jedes Stück erschien er mit neuen Requisiten und Outfits. Zur Überraschung des Publikums gab er sogar seine Gesangs-

künste zum Besten beim Stück «Run» in der Version von Leona Lewis. Überhaupt war das Programm geprägt von Popmusik, besonders der zweite Teil des Abends. Eine Hommage an Bryan Adams war dabei und Filmmusik von Hans Zimmer wie «Spirit the Stallion» und «Crimson Tide» im ersten Teil erfüllten den Raum.

Abschied vom Dirigenten

Zum Auftakt des Galakonzerts präsentierte Nicola Balzan passend «the Rise of the Firebird». Phoenix aus der Asche bildete auch das Bühnenbild im Hintergrund. Nicola Balzan gab mit diesen Konzerten auch seinen Abschied als Dirigent der Harmonie Kilchberg. Nach vier erfolgreichen Jahren, in denen er mit Können, Geduld und Humor die musikalische

Leitung der Harmonie innehatte, ist es für ihn Zeit, weiterzuziehen. Seine Nachfolge ist noch offen. Vielleicht kommt sie aus den eigenen Reihen? Aktivmitglied Patrick Leuzinger hat das Stück «Cycles and Myths» von Nuno Osorio mit den Musikerinnen und Musikern einstudiert und auch gekonnt mit Schwung dirigiert. In der Pause stürzten sich alle auf die Losverkäufer und hofften, ein paar der schönen Preise der Tombola mit nach Hause zu nehmen. Den Glücklosen bleibt der Trost, dass ihr Geld einer guten Sache zugutekommt. Den Sponsoren gilt sowieso ein grosser Dank, ohne sie wäre ein Anlass solcher Grössenordnung nicht möglich.

Den Schluss bildete, wie immer, der Sechseläuten-Marsch, ohne den würde keiner nach Hause gehen.

Immobilien UND Wohnen



Ab sofort zu verkaufen:

Helle, schöne

3½-Zimmer-Wohnung

mit einheimischem Holz
in **Champfèr, St. Moritz.**

Mit Parkplatz, Skiraum,
Keller und Garten.

Kontakt: **043 268 68 00**

Familie sucht Grundstück/EFH am Zürichsee

Frischgebackene Familie mit zwei rennenden
Kindern und Hunden sucht ein Grundstück oder
Einfamilienhaus (EFH) am Zürichsee in den
Gemeinden **Thalwil, Kilchberg, Oberrieden und
Rüschlikon** mit einer Fläche von mind. 1000 m².

Danke für Ihre wertvolle Hilfe!

Kontakt per E-Mail:
familiengrundstueck@gmx.ch



WALDE
IMMOBILIEN

Vy Ha
Immobilienberaterin

**Walde – Ihr Immobilienberater
mit 40 Jahren Erfahrung**

Wir verkaufen und vermarkten Ihre Immobilie und sind als
unabhängiges Familienunternehmen lokal stark verankert.

Grosses Netzwerk, rund 60'000 aktiv suchende Interessenten
Professioneller Auftritt in Topqualität
Rundum-Sorglos-Paket mit voller Transparenz

Ich berate Sie gerne:
Vy Ha, +41 44 722 61 08, vy.ha@walde.ch

walde.ch

Turnverein

Mitspielen ist alles

Am Mittwochabend treffen sich spielfreudige Frauen und Männer zum Unihockey und Volleyballspiel. Ein Höhepunkt im Jahr bildet jeweils die Volleyballnacht in Thalwil.

Eine Gruppe von spielbegeisterten Frauen und Männern verschiedener Altersklassen treffen sich jeden Mittwochabend in Kilchberg zum gemeinsamen Spielen «just for fun». Nach einem kurzen Aufwärmen stehen Uni-Hockey und Volleyball auf dem Programm. Im Zentrum stehen einerseits der Spass, aber auch der Wunsch, die Spieltechnik laufend zu verbessern. Im Sommer bei schönem Wetter bietet die Wiese im Sulzergut genügend Platz für schweisstreibende Volleyballmatches. Meistens reicht es im Anschluss auch noch für einen Sprung in den Zürichsee.

Volleyballnacht in Thalwil

Jeden Herbst trainiert die Gruppe für die Volleyballnacht Thalwil, wo sie



«Just for fun» treffen sich die Volleyballerinnen und Volleyballer jeden Mittwochabend.

BILD ZVG

als Plauschmannschaft teilnimmt. Dieses Jahr startete sie sehr gut und lag nach der ersten Runde sogar in Führung. Am Ende reichte es aber nur für einen soliden Rang im Mittel-

feld. Dies, weil eine Mitspielerin verletzungsbedingt ausfiel. Dank dem spontanen Einsatz einer jungen Thalwilerin konnte die Mannschaft das Turnier noch zu Ende spielen. (e.)

Hast du Lust, bei viel Spass etwas für die Fitness zu tun? Komm doch unverbindlich bei uns schnuppern. Wir freuen uns auf alle neuen Gesichter.
Kontakt: Philipp Meier
pipo_meier@bluewin.ch

U18-Junioren des TC Kilchberg

Kilchberger Tennish Nachwuchsschreibt Geschichte

Von 104 Mannschaften bis ins Schweizer Finale: Die U18-Junioren-Interclubmannschaft des TC Kilchberg gehört zu den Top 4 der Schweiz.

Der Tennis-Interclub, einer der beliebtesten Wettkämpfe des Landes, steht für puren Teamgeist. In jeder Runde werden vier Einzel und zwei Doppel gespielt – nur gemeinsam kommt man weiter. Genau das hat die Kilchberger U18-Mannschaft mit Julian, Paris, Oliver, Jan, Yannis und Victor eindrucksvoll bewiesen. Begleitet wurden die Jungs von ihrer engagierten Trainerin Valeria Maimone, die sie mit viel Einsatz durch die gesamte Saison führte.



Diese Kilchberger Junioren gehören zu den Top 4 der Schweiz.

BILD ZVG

Im Frühling starteten 104 Teams in den Wettbewerb, aufgeteilt in Dreier- und Vierergruppen. Nach einer starken Gruppenphase vor den Sommerferien sicherte sich das

Kilchberger Team den Einzug in die Finalrunde. Ende August begann die Reise durch das K.-o.-Tableau: mit Siegen gegen Locarno, Zumikon, Richterswil und Allmend Zug.

Jeder Match war ein Nervenkitzel, jeder Punkt hart erkämpft. Am 13. September stand fest: Schweizer Final in Solothurn.

Damit war die Sensation perfekt – die Kilchberger gehören zu den vier besten Mannschaften der Schweiz. Doch die letzte Etappe brachte eine zusätzliche Herausforderung: Zwei Spieler fielen verletzt aus, das Team reiste am 1. November nur zu viert nach Solothurn. Trotz allem kämpften die Jungs mit Herz und Leidenschaft. Im Halbfinal gegen Witikon fehlte am Ende nur ein Hauch zum grossen Finale.

Platz vier in der Schweiz ist ein fantastisches Ergebnis – und der Lohn für eine herausragende Saison. Jungs, wir sind stolz auf euch!

Anne Chevalier

FDP Kilchberg

Kandidierende für die Gemeindewahlen 2026

Die FDP Kilchberg tritt zu den Gemeindewahlen 2026 mit einem Team aus erfahrenen Amtsinhaberinnen und Amtsinhabern sowie kompetenten neuen Persönlichkeiten an.

In den vergangenen vier Jahren konnte die Exekutive unter der Führung der Gemeindepräsidentin Phyllis Scholl wichtige Projekte erfolgreich voranbringen und dadurch notwendige und lang anstehende Entwicklungsschritte für Kilchberg ermöglichen. Diesen Weg will die FDP Kilchberg fortsetzen.

Die FDP setzt für den Gemeinderat und das Gemeindepräsidium erneut auf die bewährten bisherigen Mitglieder. Sie haben in den letzten Jahren wesentlich dazu beigetragen, Kilchberger Projekte zum Wohle der Bevölkerung weiterzuentwickeln. Das eingespielte, verant-

wortungsbewusst und lösungsorientiert agierende Team stellt sich deshalb gerne zur Wiederwahl: Phyllis Scholl, 1977, Rechtsanwältin und Verwaltungsrätin (bisherige Gemeindepräsidentin), Peter Barmettler, 1981, Betriebsökonom, Unternehmer, Dozent (bisheriger Gemeinderat und Finanzvorstand), und Andreas Eckert, 1958, Rechtsanwalt und ehemaliger Leitender Oberstaatsanwalt (bisheriger Gemeinderat und Sicherheitsvorstand).

Schulpflege

Die Schulpflege wird neu organisiert, was ein geeigneter Zeitpunkt darstellt, um frische Impulse mit bewährter Erfahrung zu verbinden. Die FDP setzt auf zwei neue Kandidatinnen, die eine ideale Ergänzung zu den bisherigen Mitgliedern der Schulpflege darstellen: Géraldine Knechtle ist eine erfahrene Spezialistin in Personalfragen und Mutter

eines Kindes im Kilchberger Schulalter. Sie kennt die Herausforderungen des Schulalltags aus erster Hand. Cécile Zeltzer, ebenfalls Mutter von schulpflichtigen Kindern, bringt wirtschaftliche Kompetenz und ein grosses Engagement mit – eine wertvolle Kombination für die Weiterentwicklung unserer Schule.

Baukommission

In der Baukommission trifft bewährte Expertise auf neue, gestalterische Kraft. Die langjährigen Mitglieder René Arndt und Robin Müller stehen für profundes Fachwissen und starke Verbundenheit mit Kilchberg. Als weitere Kandidierende tritt neu die Unternehmerin Janina Berger an. Sie engagiert sich seit längerem mit viel Leidenschaft für ein attraktives Ortsbild und verfügt als Landschaftsarchitektin über das fachliche Rüstzeug, um die Baukommission wirkungsvoll zu stärken.

Die RPK hat in den letzten Jahren eine verlässliche und solide Finanzkontrolle gewährleistet. Die FDP will diese Arbeit mit Kontinuität und neuer Kraft weiter stärken. Neben Reto Giudicetti und Michael Vogel, die viel Erfahrung in der politischen Arbeit in Kilchberg mitbringen, kandidiert neu der Finanzfachmann Beat Bannwart. Er kann insbesondere in den Bereichen Innovation, Digitalisierung und Effizienz wertvolle Impulse in das Amt einbringen.

Für die Sozialkommission stellt die FDP mit Lisa Rohner eine ausgewiesene Fachkraft aus dem Gesundheitswesen auf. Als diplomierte Pflegefachfrau hat sie unter anderem in ihren leitenden Funktionen im Spitalwesen gezeigt, dass sie Menschlichkeit und betriebswirtschaftliches Denken überzeugend verbinden kann.

FDP Kilchberg



22. Podium Junge
Musikerinnen und
Musiker Kilchberg

Neujahrskonzert Musikalische Höhepunkte

LOEWE QUARTETT

Das ausdrucksstarke junge Streichquartett spielt Haydn, Puccini und ein Werk des spätromantischen Schweizer Komponisten Paul Juon.

Sonntag, 11. Januar 2026

Konzert 17.00 Uhr

Gartensaal im C. F. Meyer-Haus Kilchberg
Empfohlene Kollekte Fr. 30.–
Reservation: ForumMusik 078 763 96 16
info@forummusik.ch

LESUNG UND GESPRÄCH



CHARLES LEWINSKY «TÄUSCHEND ECHT»

Die Geschichte eines angeblich
wahren Schicksals

Mittwoch, 14. Januar 2026

19.30 Uhr

Reformiertes Kirchgemeindehaus
Stockenstrasse 150, Kilchberg
Bus 161 bis «Kirche»

LESEVEREIN
SEIT 1871
KILCHBERG

Tickets zu CHF 30.– / 25.– (AHV, Legi)
Mitglieder haben freien Eintritt.
Kasse ab 19.00 Uhr. Kein Vorverkauf.
Nur Barzahlung. www.leseverein.ch

Die Mitte Kilchberg zum Seewasser-Wärmeverbund

Wichtiges Projekt für umweltfreundliches Heizen

Die Mitte Kilchberg hat seit Juli 2022 mehrmals über den Stand des Projekts für eine Seewasser-Wärmenutzung für die Heizenergieversorgung in unserer Gemeinde berichtet, ihre Anliegen dargelegt und den Verlauf des Vorhabens verfolgt.

Ein wichtiger Faktor bei diesem Projekt ist es, dass die bestehende Abwärme, die aus der Kühlung von Anlagen bei der Lindt & Sprüngli-Fabrik resultiert, als Ausgangslage genutzt werden kann und dadurch die Investitionskosten geringer ausfallen. Diese einmalige Chance haben die übrigen Seegemeinden nicht und wir sollten sie unbedingt nutzen. Damit können wir auch einen grossen Beitrag zur Erreichung der vom Gemeinderat gesetzten energiepolitischen Ziele leisten.

Nachdem die Gemeinde Kilchberg im Jahr 2023 ein Vorprojekt erarbeitet hatte, wurde im Rahmen eines Submissionsverfahrens ein Energieversorgungsunternehmen gesucht, welches den Bau, den Betrieb und die Finanzierung übernimmt. Der Gemeinderat hat im Juli 2024 mitgeteilt, dass er einem Zusammenarbeitsvertrag zur Projektentwicklung mit der Energieversorgerin AEW Energie AG zugestimmt hat. Dieses Unternehmen ist im vollständigen Besitz des Kantons Aargau.



Der Aufbau des Seewasser-Fernwärmenetzes schreitet voran.

BILD ARCHIV

Die AEW hat in der Zwischenzeit unter anderem den Projektperimeter und die Wirtschaftlichkeit des Wärmeverbunds überprüft, Richtofferten für den Netzanschluss an potenzielle Wärmebezügler verschickt und bereitet nun den finalen Investitionsentscheid vor. Gemäss ursprünglicher Planung hätte der Entscheid im Sommer 2025 vorliegen sollen, aufgrund der Komplexität des Projekts und teilweise neuer Rahmenbedingungen ist dies noch nicht erfolgt.

Für wettbewerbsfähige Preise

Da dieses Vorhaben aus Sicht der Mitte Kilchberg ein wegweisendes und wichtiges Projekt für die Energiepolitik der Gemeinde ist, haben Vertreter der Partei mit Gemeinderatsmitgliedern im Frühling 2025 ein Gespräch führen können, bei dem Ideen und Vorschläge der Mitte für eine verstärkte Unterstützung der Gemeinde besprochen wurden, z.B.

ein Kredit der Gemeinde an den Betreiber AEW mit günstigen Konditionen zwecks Reduktion der Kapitalkosten oder Beiträge der Gemeinde an die Netzanschlussgebühren für die Bezüger. Dies würde zu wettbewerbsfähigeren Energie- und Gesamtpreisen (unter anderem im Vergleich zu Kosten für Erdsonden oder Luftwärmepumpen) für die Bezüger führen, denn dies ist die wichtigste Komponente bei einem Entscheid für einen Anschluss an das Wärmenetz. Schliesslich sind möglichst viele Bezüger der Erfolgsfaktor beim Aufbau eines solchen Netzes.

Leider konnten diese Vorschläge aus verschiedenen Gründen (noch) nicht umgesetzt werden, unter anderem weil der Netzbetreiber aufgrund des Betriebsmodell-Entscheids des Gemeinderats den Bau, den Betrieb und die Finanzierung vollständig übernimmt und er die alleinige Entscheidungsbefugnis

über den finalen Investitionsentscheid, den Perimeter, die Preisgestaltung und andere Aspekte hat.

Mitbestimmungsrecht der Gemeinden

Bei anderen Modellen im Bezirk Horgen haben Gemeinden zusammen mit Energieunternehmen gemeinsame Betriebsgesellschaften für Energieverbünde gegründet und diese mitfinanziert (meistens im Verhältnis 50% zu 50%). So erfolgte dies nach entsprechenden Abstimmungen kürzlich in Thalwil mit EKZ, wobei die Gemeinde bis zu neun Millionen Franken investieren wird und in Wädenswil mit Energie 360° und Gemeinde-Investitionen von bis zu 45 Millionen Franken. Die Gemeinden haben in solchen Modellen ein Mitbestimmungsrecht und können von den Erträgen profitieren.

Leider hat der Gemeinderat seit Sommer 2024 kein vertieftes Update zum Projektstand an die Öffentlichkeit kommuniziert; für die Mitte Kilchberg ist ein baldiger Investitionsentscheid und die entsprechende Information unbedingt notwendig, damit potenzielle Bezüger Planungssicherheit erhalten und sich nicht aus Zeitgründen für andere Wärmequellen entscheiden, die weniger nachhaltig sind. Wir hoffen sehr, dass dieses umweltfreundliche Projekt bald realisiert werden kann.

Die Mitte Kilchberg

Die Mitte Kilchberg

Marina Meister will in den Gemeinderat

Die Mitte Kilchberg hat am 18. November an ihrer GV neben den statutarischen Traktanden die Kandidierenden für die Gemeindewahlen 2026 nominiert.

Für die Gemeindewahlen stellen sich die bisherigen Behördenvertre-

ter Evangelos Papoutsis für die Schulpflege und Urs Rohner für die RPK für ihre Wiederwahl zur Verfügung. Zudem kandidiert Marina Meister für den Gemeinderat neu. Marina Meister wohnt seit 23 Jahren in Kilchberg und ist hier zusammen mit ihrer Familie verankert. Sie ist Dipl. Mathematikerin ETH, Unternehmerin, Verwaltungsrätin und

Stiftungsrätin sowie Gründerin des Vereins faire soziale Infrastruktur («Lebensvorsorge Schweiz»). Auf der politischen Ebene ist sie Vorstandsmitglied der Mitte Kilchberg und Vorstandsmitglied der AWG (Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Gesellschaft) Kanton Zürich.

Nachdem sie in Kilchberg über zwei Jahrzehnte vom Engagement

anderer profitieren durfte, ist sie motiviert, sich selbst im Team einzubringen, mit pragmatischen Lösungen für das Wohl und die Weiterentwicklung unserer Gemeinde. Auch liegt ihr das solidarische und nachhaltige Zusammenleben der Generationen sehr am Herzen.

Die Mitte Kilchberg

Das Alter feiern

Buntes Programm an der Jubilarenfeier

Am Dienstag, 4. November, verwandelte sich der Saal des reformierten Kirchgemeindehauses in Kilchberg in einen festlich geschmückten Begegnungsort für über 90 Gäste, die der Einladung zur traditionellen Jubilarenfeier gefolgt waren.

Die Gemeinde Kilchberg würdigt damit all jene Einwohnerinnen und Einwohner, die ihren 80., 85. oder bereits über 90. Geburtstag feiern, ebenso wie Paare, die ein besonders hohes Ehejubiläum begehen – etwa die goldene, giamantene oder gar eiserne Hochzeit.

Eröffnet wurde der Nachmittag durch den Pianisten Simone Cagnasso, der einen stimmungsvollen Auftakt schuf. Anschliessend begrüsst Filiz Düzgün, Altersbeauftragte der Gemeinde Kilchberg, die Jubilarinnen und Jubilare sowie ihre Begleitpersonen. Auch Gemeinderätin Katharina Stucki als Ressortvorsteherin Soziales/Gesundheit hielt eine kurze Ansprache und gratu-

lierte den Jubilarinnen und Jubilaren im Namen des gesamten Gemeinderats.

Besonders geehrt wurden die beiden ältesten Jubilare, Irène Riedo und Richard Binggeli sowie die Ehepaare Cécile und Rudolf Gamma und Kathleen und Alexander von Graevenitz, die bereits seit 65 Jahren verheiratet sind (eiserne Hochzeit). Aus gesundheitlichen Gründen konnten Richard Binggeli und das Ehepaar Kathleen und Alexander von Graevenitz leider nicht an der Feier teilnehmen. Ihnen wurden die Blumen nach dem Fest persönlich überreicht.

Witziges und lehrreiches Theaterstück

Die zahlreichen freiwilligen Helfer von der Nachbarschaftshilfe Kilchberg servierten schöne Zvieriteller und dazu gab es auch ein Gläschen Wein. Auch die anschliessend angebotenen Dessertkreationen fanden Anklang. Die älteren Menschen hatten sichtbar Freude und genossen diesen unterhaltsamen Nachmittag.

Für fröhliche Unterhaltung sorgte das Theaterensemble Ober-



Irène Riedo hat Jahrgang 1928 und gehörte zu den ältesten Jubilaren. Gemeinderätin Katharina Stucki gratulierte ihr mit Blumen.

BILD ZVG

tor mit einem witzigen und zugleich lehrreichen Stück über die gängigen Maschen von Telefonbetrügern. Die Mischung aus Humor und Alltagsnähe kam beim Publikum äusserst gut an.

Pfarrerin Eveline Saoud richtete zum Abschluss einige persönliche

und ermutigende Worte an die Jubilarinnen und Jubilare. Mit einem musikalischen Ausklang endete ein rundum gelungener, geselliger und abwechslungsreicher Nachmittag. Wer mochte, durfte eines der hübschen Blumengestecke als Erinnerung mit nach Hause nehmen. (e.)

Erinnerungsfeier im Emilienheim

Ein bewegender Moment des Gedenkens

Die diesjährige Erinnerungsfeier der Stiftung Emilienheim, organisiert vom Fachteam Palliative Care, war ein grosser Erfolg und berührte zahlreiche Herzen.

In einer warmen und würdevollen Atmosphäre versammelten sich Angehörige, Mitarbeitende und Bewohner, um der verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner zu gedenken. Gemütlich bei selbst gebackenem Kuchen und köstlich rie-

chendem Tee entstand ein Ort der Nähe und des gemeinsamen Erinnerns. Viele nutzten die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, Geschichten auszutauschen und in Dankbarkeit an geliebte Menschen zurückzudenken.

Durch persönliche Worte und symbolische Rituale wurde der Verstorbenen auf einfühlsame Weise gedacht. Das Fachteam Palliative Care betonte, wie wichtig es ist, Raum für Trauer und gemeinsame Erinnerungen zu schaffen. «Unsere verstorbenen Bewohnerinnen und

Bewohner bleiben immer ein Teil des Emilienheims. Ebenso ihre Angehörigen, die bei uns jederzeit willkommen sind», so die Verantwortlichen.

Die Besucherinnen und Besucher zeigten sich tief bewegt und dankbar für die Möglichkeit, gemeinsam im Erinnerungsgarten innezuhalten. Die Erinnerungsfeier machte einmal mehr deutlich, wie stark Verbundenheit, Wertschätzung und Menschlichkeit im Emilienheim gelebt werden. (e.)



An der Erinnerungsfeier wurde der verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner gedenkt.

BILD ZVG

ORTSVEREIN KILCHBERG

Veranstaltungs- kalender 2025

Dezember

- 10. Dez.** Schule: Weihnachtsmarkt zu Gunsten der Unicef-Sternenwoche, Singsaal Brunnenmoos A, 18–19.30 Uhr
- 10. Dez.** MSKR: Klavierkonzert, Singsaal Brunnenmoos A, 19 Uhr
- 11. Dez.** MSKR: Querflötenkonzert, Singsaal Brunnenmoos A, 19 Uhr

- 12. Dez.** Leseverein Kilchberg: Urs Faes «Sommerschatten», Meierhüsli, 19.30 Uhr
- 12. Dez.** MSKR: Weihnachtskonzert Gitarren, Singsaal Brunnenmoos A, 19 Uhr
- 15. Dez.** Zämegolaufe, Treffpunkt ref. KGH, 9.30 Uhr
- 15. Dez.** MSKR: Klavierkonzert, Singsaal Brunnenmoos A, 19 Uhr
- 15. Dez.** Differenzler, Hotel Belvoir Rüschlikon, 19 Uhr
- 16. Dez.** MSKR: Weihnachtskonzert Violine, Singsaal Schulhaus Dorf, Rüschlikon, 19 Uhr
- 17. Dez.** Kafi Kunterbunt, Pfarrei St. Elisabeth, 14.30 Uhr

- 17. Dez.** MSKR: Klavierkonzert, Singsaal Brunnenmoos A, 18.30 Uhr
- 18. Dez.** MSKR: Klavierkonzert, Singsaal Schulhaus Dorf B, Rüschlikon, 19 Uhr
- 22. Dez.** Zämegolaufe, Treffpunkt ref. Kirche, 9.30 Uhr
- 29. Dez.** Zämegolaufe, Treffpunkt ref. Kirche, 9.30 Uhr

Den gesamten Veranstaltungskalender finden Sie auf der Website der Gemeinde:
www.kilchberger.ch/veranstaltungen

Ihr Partner
für gute «Kilchberger»
Werbung!

Tanju Tolksdorf
Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

NÄCHSTE AUSGABE

ERSCHEINUNGSDATUM:
14. Januar 2026

REDAKTIONSSCHLUSS:
5. Januar 2026, 10 Uhr

INSERATESCHLUSS:
5. Januar 2026, 9 Uhr

Forum Musik präsentiert das Loewe Quartett

Die hohe Kunst des Streichquartetts

Mitreissend, mit starkem Ausdruck und sensiblem Zusammenspiel begeistern die Musikerinnen und Musiker mit einem abwechslungsreichen Programm

Livia und Bastian Loewe, Violinen, sind Gründungsmitglieder des Quartetts. Juan Carlos Escobar Ossa spielt Viola und am Cello sitzt Milena Marena. Das Quartett hat den Paul Juon-Wettbewerb gewonnen und wird durch den Förderkreis Kammermusik Schweiz unterstützt.

Da gehört natürlich neben einem Streichquartett von J. Haydn, das mit Eleganz und Witz besticht, auch ein Werk des bedeutenden Schweizer Komponisten Paul Juon ins Programm.



Das Loewe Quartett präsentiert sich mit einem abwechslungsreichen und wohlklingenden Programm im Neujahrskonzert.

BILD ZVG

gramm. Von ihm spielen die vier Künstler einen Quartettsatz, der mit spätromantischen sehnsuchtsvollen Melodien bezaubert und mit einem Feuerwerk voller Energie endet.

Zudem ist vom Opernkomponisten G. Puccini die ergreifende Elegie «Crisantemi» zu hören.

Mit dieser ausdrucksstarken und vielseitigen Musikstunde startet das

Konzert

Das Konzert findet statt am Sonntag, 11. Januar, 17 Uhr im C.-F.-Meyer-Haus, Alte Landstrasse 170, Kilchberg.

Eine Reservation ist empfohlen unter 078 763 96 16 oder info@forummusik.ch, empfohlene Kollekte 30 Franken.

«Podium Junge Musikerinnen und Musiker» ins neue Jahr. Wie immer ist das Publikum anschliessend zum Apéro eingeladen.

Mariann Thöni



Verlag:
Lokalinfo AG
Buckhauserstrasse 11
8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Fax 044 910 87 72
abo@lokalinfo.ch

Redaktion:
Kilchberger
Lokalinfo AG
Carole Bolliger
Buckhauserstrasse 11
8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Natel 079 647 74 60
Fax 044 910 87 72
kilchberger@lokalinfo.ch

Inserateannahme:
Tanju Tolksdorf
Anzeigenberatung und -verkauf
Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

Produktion:
CH Regionalmedien AG
5001 Aarau

Druck:
DZZ Druckzentrum Zürich

Der «Kilchberger» erscheint 12-mal jährlich und wird in alle Haushalte der Gemeinde Kilchberg verteilt, Postfächer am Folgetag.

Er wird von der politischen Gemeinde und den Kirchgemeinden unterstützt.

Kilchberger online:
www.derkilchberger.ch

Wanger

MALERGESCHÄFT KILCHBERG

079 620 63 15 | maler@wanger.ch

AMBIENTE PUR.

wanger.ch

Adventsstimmung in Kilchberg

Der traditionelle Chlausmärt beim Stockengut war dieses Jahr gut besucht. Die Gäste freuten sich über Begegnungen, kauften Geschenke für ihre Liebsten an den Ständen und die Kleinen bekamen Besuch vom Samichlaus.

